

Besitzgebühr.
Dienstlich 20 Pf., durch die
Post 20 Pf.
Einkauf von Einladungen:
Karten 20 Pf. Post 8-10 Pf. Mindest.
Samstag v. 8 Uhr 11-1 Uhr abends.
Die Rechnung wird am Abend abgezogen.
Einladungen:
Angebote 8 Silber 10 Pf. An-
kündigungen auf der Universität 5 Pf.
Angebote 10 Pf. Ankündigungen auf dem
Universitätsgebäude 10 Pf.
Ankündigungen auf dem Dom 10 Pf.
Angebote 10 Pf. Ankündigungen auf dem
Dom 10 Pf. Angebote 10 Pf.
Angebote 10 Pf. Ankündigungen auf dem
Dom 10 Pf. Angebote 10 Pf.
Kundmachungen:
Kundmachungen nehmen komische
oder hässliche Kündungen an.
Schlüssel werden mit 10 Pf.
berechnet.
Der Hofapotheke Schrift
nicht keine Verbindlichkeit.
Gesetzestelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Eau de Cologne, hochfeines, kräftiges,
eigenes Destillat.
In Hoffmann's Patentflaschen mit Reservenkork, **Schorch-Apotheke**
a Fl. 1 Mk. Saloi - Rambaba - Handwasser, **Diverse Haarwässer etc.**
a Fl. 1.50 Mk. Diverse Haarwässer etc. Dresden, Pillnitzerstr.

Dresden, 1896.

Natürliche Mineralwasser
garantiert diesjähriger Füllung.
Badesalze und Bade-Extracte.
Prompter Versand nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden.

Fahrrad-
Reifen, massiv liefert sofort
Laufmäntel Reinhardt
Kissenreifen
Pedale Leupolt
Gummithalle: Kitt und Lösung Gummifabrik,
Bepar-Utensilien Wettinerstr. 26. Dresden-A.

Schutz- und Reisehüte,

neueste Modelle, empfiehlt das Pütz- und Modewarenhaus

C. Heinrich Barthel

Fernspr. I, 8300 • Waisenhausstrasse 30 • Fernspr. I, 8300

Eigene Stroh- und Filzhut-Fabrik

Touristenjuppen, Mäntel, Hüte, Rucksäcke, Touristentaschen,
grösste Auswahl in Reisebekleidung, empfiehlt **Jos. Fiecht** aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Mr. 175. Spiegel: Uhren im Orient. Hofnachrichten, Osius & Sohn, Volkstrachtenfest, Voontafall. Probst Friedmann.

Köller-Abbildung, Schmetterlingsblatt, Lehrergesellverein.

Wurkmühle Witterung: **Freitag, 26. Juni.**
Pfischer, Gewitterw.

An die geehrten Leser!

Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten“ ist es nothwendig, die **Befestigungen auf das dritte Vierteljahr 1896**

bei dem betreffenden Postamte **sofort** bewirken zu wollen, da anderthalb auf ungestrict Fortsetzung bez. rechtzeitige Neuverfügung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Die Bezuggebühr beträgt bei den **Kaufh. Postanstalten** im Reichsgebiet **vierteljährlich 2 Mark 25 Pf.**, in Österreich-Ungarn **2 fl. 53 Kr.** und im Auslande **2 Mark 75 Pf.** mit entsprechendem Postzuschlag.

Alle Postanstalten im Deutschen Reich, in Österreich-Ungarn und im Auslande nehmen **Befestigungen** auf unter Blatt an.

Für Dresden nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden **Befestigungen zum Preise von 2 Mark 50 Pf.** (einschließlich Bringergeld) entgegen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“,
Moritzstraße 38, Erdgeschoss.

Politisch.

In der Türkei sieht es heuer genau so schlimm aus, wie im Vorjahr. Die Armenier scheinen sich zwar in etwas beruhigt zu haben, dafür geht aber die makedonische Bewegung ihren Gang und außerdem sind Unruhen unter den Deutschen und vor Allem der Aufstand auf Kreta neu hinzugekommen. Die kretensische Ehebung beschäftigt zur Zeit die Aufmerksamkeit der Mächte am angestiegenen. Die kretischen Ursachen der Rebellion liegen ebenso wie bei den Armeniern in der frustrierten Schwäche und Haltlosigkeit, die von der Porte gegenüber den auf Verträge und wiederholte Verpflichtungen gegründeten Rechten der Kretenen durch lange Jahre zur Schau getragen worden sind. Diese Rechte sind genau umgekehrt in dem Vertrag von Haleppa aus dem Jahre 1878, der im Wesentlichen darauf hinausläuft, den Kretenen eine vernünftige und geordnete Verwaltung unter der Oberhoheit eines christlichen Gouverneurs zu gewährleisten. Die Porte hat aber bisher gar nicht daran gedacht, die Bestimmungen des bezeichneten Vertrages auch nur halbwegs durchzuführen. Alle Bemühungen und Vorstellungen der Kretenen haben nichts gebracht, und so ist dann schließlich die Fackel des Aufstandes entzündet worden. In Begründung der vorhandenen Rechtslage haben die Botschafter der europäischen Großmächte in Konstantinopel einen gemeinsamen Schritt bei dem Sultan unternommen, in dem Sinne, dass die Porte zum Zwecke der Befriedigung Kretas unverzüglich einen christlichen Gouverneur ernennen, den Vertrag von Haleppa in vollem Umfang herstellen und den kretischen Landtag alsbald einzuberufen möge. Um die Lage nicht unnötig anzuspannen, haben die Mächte zunächst von der Übergabe einer Kollektivnote abgesehen und die Botschafter haben einzeln, auf Anregung Österreichs, dem Sultan die vorgedachte gleichlautende Eröffnung gemacht.

Die Frage ist also nun mehr, ob der Sultan sich bequemen wird, den Vorstellungen der Mächte praktische Folge zu geben. Leider löst das ganze bissigere Verhalten Abduls Hamids II. den optimistischen Glauben an seinen guten Willen zu der Einführung von Reformen nicht mehr zu. Selbst wenn aber auch der jetzige „Verehrer aller Gläubigen“ oder sein Nachfolger ernstlich gewillt sein sollte, einigermaßen Ordnung in die helllos verfahrenen Zustände des türkischen Reiches zu bringen, so würde doch nach aller menschlichen Voraussicht der Staatsgewalt die Kraft fehlen, um wirksam einzutreten. Wie in einer nicht unbeachtet gebliebenen Querschrift an die „Kreuzigt.“ ausgeführt wird, fehlt es der Porte ebenso sehr an dem nötigen Geld wie an brauchbaren Persönlichkeiten. Die Finanzen befinden sich im Zustande des Chaos und die leitenden Personen sind unsäglich vom Scheitel bis zur Söhle. Im Mittelpunkte des Reichsgewalt steht man die Dinge geben, wie sie wollen, und die Empfindung dessen, die sich mehr und mehr im Lande verbreitet, impft den centrifugalen Kreisen eine machende Weigung ein, sich abzurollen. Anderseits lodert auch der mohammedanische Fanatismus mächtig empor und so erklären sich die wilden, erbarmungslosen Grausamkeiten, von denen die neueste Geschichte der inneren Kämpfe in der Türkei überwölbt ist. Was wird das Ende von alledem sein und welche Mächte erwachsen den europäischen Mächten, wenn die Verbündete in der Türkei sich auf der jüngsten Grundlage weiter entwickeln?

Als letzte Folge der jüngsten Wirken kann man vermutlicherweise nur noch den völligen Zusammenbruch der türkischen Herrschaft in Europa in's Auge fassen, weil zu der Annahme, dass es der Porte gelingen werde, sich aufzurichten und der widerstreitenden Elementen dauernd Herr zu werden, unter den dermaligen Umständen jede tatsächliche Handhabung fehlt. Wenn dieser Vorbericht richtig ist, so ergiebt sich daraus für die von den europäischen Großmächten gegenüber dem türkischen Zerstörungsprozess eingeschneidende Haltung der Schluss, dass die Mächte bestrebt sein müssen, die Katastrophe möglichst lange hinauszuschieben. Nur in der Wahrscheinlichkeit des Ereignisses liegt für Europa Gefahr, während im Zuge des allmählichen Herabdrückens des türkischen Reiches die bestehenden Gegenseite Zeit finden, sich auszugleichen und alsdann im entscheidenden Augenblicke die Etablierung auf dem Wege gegenseitiger Verständigung stattfinden kann. In richtiger Würdigung dieser Sachlage haben die Mächte sich bisher in dem einmütigen Befreien zusammengefunden, nach besten Kräften den status quo in der Türkei aufrecht zu erhalten. Das Hauptverdienst in dieser Richtung gehörte Deutschland, Russland und Österreich.

die aus freier Entschließung, in klarer Erkenntniß der allgemeinen Eigenschaftlichkeit einer solchen Politik, ihren entsprechenden Standpunkt eingenommen haben, während die französische Republik sich hauptsächlich durch taktische Rückziehen gegenüber Asien und England leiten lässt und England nur dem scharfen Druck der vereinigten anderen Mächte gewichen ist.

In der auf Nebenabsichten gegründeten Unaufdringlichkeit der orientalischen Politik der beiden zuletzt genannten Staaten liegt immer noch eine gewisse Gefahr der orientalischen Frage für Europa, insfern die Möglichkeit nicht ausgeschlossen erscheint, dass eine oder die andere Macht in gegebenen Augenblick auf eigene Hand vorgehen und dadurch unliebsame Verwicklungen herbeiführen könnte. Mit Frankreich ist die Sache allerdings weniger gefährlich, weil die sich dort zur Zeit geltend machende Bewegung, die im Widerspruch mit Asien eine aktive „große Politik des civilisierten Europa“ gegenüber der Türkei in's Werk setzen möchte, in absehbarer Zeit kaum vor der immer noch allmächtigen russischen Strömung auskommen dürfte. Anders dagegen liegt der Fall mit Bezug auf England. Die Engländer geben sich alle erdenkliche Mühe, um durch ihr Verhalten in der orientalischen Frage ja kein Lüttelchen von dem wohlverdorbenen Rubenstein des „verdienten Albion“ einzubüßen. Formell ist zwar die englische Regierung dem gemeinsamen Schritt der Botschafter in der kretischen Angelegenheit beigetreten, insgeheim aber haben und wählen englische Agenten unter der Bevölkerung Kretas und suchen die Aufklärungen zu bewegen, dass sie die von den Botschaftern geforderten Forderungen als nicht genügend verwerfen und den Brand der Empörung weiter lodern lassen. Englisches Geld und englische Interessen sind jetzt ebenso auf Kreta thätig, wie sie im Vorjahr bei den armenischen Christen sich bemerkbar machen und wie sie überall und bei jeder Gelegenheit, bei der es etwas im Trüben zu fischen gibt, unter der Decke spielen. Wenn also überhaupt irgend etwas geeignet ist, Beunruhigung in Europa wegen des ferneren Verlaufes der türkischen Fragen zu erwecken, so könnte es nur das unqualifizierbare Verhalten unserer englischen sogenannten Freunde sein, die selbst vor der Entfachung eines Weltkrieges nicht zurücktreten würden, wenn sie nur eine einigermaßen sichere Garantie hätten, dass sie jetzt dabei an ihre Rechte kommen würden. Da das aber zum Mindesten recht zweifelhaft ist, so kann man nicht annehmen, dass es den Engländern zur Zeit direkt darum zu thun sei, frigerische Bewicklungen auf dem Kontinent herbeizuführen. Man will in London offenbar lediglich den orientalischen Brand langsam unterhalten, damit Europa nicht völlig zur Ruhe kommen und Asien nicht ungefähr seine Pläne in Italien reißen lassen kann. Auch hofft man, so die Aufzollung der egyptischen Frage zu verhindern. Deshalb wählen die Engländer bald hier, bald dort in der Türkei und man darf sich versichert halten, dass, wenn die Verhügung Kretas glücklich durchgeführt werden sollte, alsbald an einer anderen Stelle ein neuer Aufstand, an dem die Engländer so unzuhilflich wären wie Sir Cecil Rhodes an dem Einfall des Dr. Jameson in die Transvaalrepublik, ausbrechen würde.

Ein solches fortwährendes freies Spiel mit dem Feuer könnte doch einmal einen unerwünschten Ausgang zur Folge haben und das herbeiführen, was die auf die Erhaltung des Friedens aufsichtig bedachten Mächte langst hintanzuhalten suchen: eine unvermeidliche Katastrophe. Es gilt daher, den Engländern im Orient unausgezogen auf die Finger zu passen, damit die europäische Feuerwehr auf der Stelle zum Löschern ausrücken kann, wenn englische Brandstifter ein neues Feuer zum Ausbruch gebracht haben. Zum Glück für die gute Europa liegt in der unbeweisbaren Thatlache, dass Deutschland, Österreich und Russland ernstlich den Frieden wollen, eine starke Gewähr dafür, dass die englischen Streitungsversuche auf ihren Heid schwanken bleiben werden. Immerhin wird bei einer Fortdauer der englischen Minorität im Orient es wogen werden müssen, ob nicht der Porte energische Maßregeln gegen die englischen Habsen und Unruhestifter nach Art der französischen Willen, die ihnen die wackeren Buren in Südafrika zu kosten gegeben haben, anzuwenden seien. Es ist nicht einzusehen, warum gerade englische Staatsältester allein das Privilegium haben sollen, in der Türkei die Bevölkerung zur Rebellion aufzutreiben, ohne dass sie der Aburteilung und Bestrafung durch die türkischen Behörden verfallen. Der gewöhnliche Kontinentalmensch vermag nur schwer zu begreifen, woher die Engländer überhaupt den Mut nehmen, fortwährend noch weitere Bewicklungen anzusetzen, während sie schon an allen Ecken und Enden engagiert sind. Es ist wirklich bereits so weit gekommen, dass man an Stelle des früheren Wortes: „Qui est la femme?“ bei allen unliebsamen Ereignissen in der heutigen internationalen Politik die Frage aufzurufen, gewöhnt ist: „Qui est l'Anglais?“ Wo steht die englische Hand?

Technisch- und Fernsprech-Berichte vom 25. Juni.
Berlin. Reichstag. Die Berathung des Bürgerschaftlichen Gesetzbuchs wird bei dem Titel „Familienrecht“ eingehend der Ehe fortgesetzt bei § 128. Dieser Paragraph folgt dem Manne die Ehe nicht vor der Volljährigkeit, der Mann nicht vor vollendetem 16. Lebensjahr erlaubt sein, doch soll bei letzter Dispens von dieser Vorschrift eintreten dürfen. — Abg. Bebel (Soz.) befürwortet einen Antrag Auer. „Dem Manne soll die Ehe schon vor dem vollendeten 16. Jahre erlaubt sein.“ — Abg. Kunz (nat.-lib.), sowie Geb. Rath Mandt bitten um Ablehnung des Antrages. Unter Umständen könne ja auch schon mit dem

(D. R.-P.)
Thüre zu!

Vollkommenster, selbstthätiger geräuschloser Thürschliesser.
so,000 St. im Gebrauch.
Prospectus gratis u. franko.
Curt Heinsius,
Ehrl. Sicht. Hoflieferant,
Dresden-N.
Kurfürststr., Ecke Tieckstr.
(Fernsprechamt II, Nr. 2100.)

am zweckmäßigsten getragen werden könnten. Unsere geschichtliche Entwicklung gehe, wie die Rechtsgeschichte ausweise, dahin, daß materiell die beiden Ehegatten in gleicher Weise zu den ehelichen Lasten beizutragen haben, sormals aber der Mann die Last trägt, weshalb ihm gewisse Rechte auf das Vermögen der Frau zuständen. Diese deutsche Auffassung habe sich auch, dem römischen Rechte zum Trok, fast überall in Deutschland erhalten. Der Auffassung, die er selbst hege, würden zwar die Anträge entsprechen, aber der Auffassung der großen Mehrheit des deutschen Volkes nicht. Diese würde es nicht verstehen, wenn der Mann allein der Gebende, die Frau die Empfangende sein soll. Der Antrag Stumm würde für gehende Ehen passen, aber wo die ehelichen Verhältnisse nicht normal seien, da würden sich unerträgliche Zustände und Konflikte herausstellen. Aus England könnten Schlüsse auf uns nicht gezogen werden. Die Frauenbewegung beliebe auch nur in großen Städten, der Kleinstadt- und der Bauernstand lasse sich, wenn er befragt werde, sicher auf den Standpunkt des Entwurfes stellen. Durch die nachfolgenden Bestimmungen über Verwaltung und Nutzniehung sei überdies das Verfügungsberecht des Mannes erheblich eingeschränkt und das Interesse der Frau gesichert worden, man möge also nicht ein Experiment machen, welches unseren bisherigen Gewohnheiten in's Gesicht schlage. — Abg. Richter (Art. II. V.) tritt für den Antrag Stumm ein, ebenso Abg. Prinz Carola. Letzterer führt aus, wenn Geh. Rath Blank in das Land ginge, dann würde er sich leicht überzeugen können, wie viel Unheil das bestehende Recht ihnen angerichtet hat, wie viel Frauen gerade in dieser Beziehung, um die es sich hier handelt, des Schutzes gegen Ausbeutung bedürfen. Wir machen doch hier Gesetze nicht für Sie, die des Schutzes entbunden seien, sondern gerade für die Schutzbefürftigen. Dabei verstehe ich nicht, wie man den Frauen ein Vorbehaltrecht geben kann für das, was sie in der Ehe erwerben, es ihnen aber verweigern kann für das, was sie vor Eintritt in die Ehe jauer erworben haben. Ich habe den vorzüchlichen Werken des Herrn v. Stumm eigentlich nichts hinzuzufügen, nur muß ich noch betonen, die Auffassungen der Frauen sind in seiner Weise von hier aus angeregt worden, sie sind durchaus spontan. — Eich. Rath Blank bestreitet, daß der Mann das eingebrachte Vermögen der Frau durchbringen könne; das Vermögen sei ebenso sicher wie bei der Gütertrennung. — Abg. Conrad (Südd. V.) tritt im Gegentheil zu seiner Partei für den Antrag Auer ein. Es gäbe hier, ein altes Urrecht zu fühnen, das der ganzen Humanität der Kulturre Welt seit Jahrtausenden angefügt worden sei. — Die Anträge Auer und Stumm werden abgelehnt, letzterer gegen die Sozialdemokraten, Süddutsche Volkspartei, beide freien Wähler, Parteien, Reichspartei und einige Nationalliberale. Beide Abänderungsanträge liegen bei den Titeln „Ehescheidung“ — Abg. Mundel (Art. V.) begründet seinen Antrag, als Scheidungsgründe und zwar als „schwere Verleihung der Pflichten eines Ehegatten“ nicht nur „rehe Misshandlung“ gelten zu lassen, sondern überhaupt Misshandlung, sowie Beleidigung, Verleumdung, rechtswidrige Verhandlung. Wo die sittlichen Grundlagen der Ehe fehlen, sei es am besten und sittlichsten, dieselbe zu lösen. — Abg. Pebbel (103) befürwortet einen Antrag, § 1551 kurzweg dahin zu tönen: „Eine Ehe kann geschieden werden, wenn eine so tiefe Zerrüttung des Ehelebens vorliegt, daß den Ehegatten die Fortsetzung der Ehe nicht zugemuthet werden kann. Auch muß eine Ehe auf Grund gegenwärtiger Einwilligung beider Ehegatten geschieden werden.“ — Geh. Rath v. Mandru befämpft die Anträge. — Abg. Mundel (Art. V.) begründet dann noch folgenden Antrag: Es soll bestimmt werden, daß kinderlose Ehen auf Grund einer einstimmiger Einwilligung geschieden werden können, wenn weder Reichtum noch Überzahl, noch heimlicher Zwang vorliegt und die eheliche Gemeinschaft nicht mehr besteht. — Sämtliche Anträge werden abgelehnt, die Entmischungsbeschlüsse angenommen. — Ein Antrag, das Margarinegesetz morgen auf die Tagesordnung zu setzen, wird abgelehnt. — Weiterberatung morgen.

sichtlich einen tiefen Eindruck zu machen nicht verfehlte. Mögliche Königl. Blindenanstalt — das ist kein und auch unser Wunsch! — noch viele Jahre die Wiederkehr des Olluskiess'schen Stiftungstages fehlen!

— Zu einem der herrlichsten und interessantesten Feste, die in der Handwerks- und Kunstrgewerbe-Ausstellung zu Dresden veranstaltet werden, dürfte sich das für Sonntag den 5. Juli geplante sächsische Volstrachtenfest gestalten. Zu diesem Feste sind die großerthigsten Vorbereitungen getroffen worden: in allen Regierungsbezirken des Königreichs und den angrenzenden sächsischen Herzogthümern und preußischen Provinzen (wie z. B. in der Altenburger Gegend, im Spreewald, in der Lausitz u. c.) wurden von den Herren Landbauleinspektoren Schmidt, Walter O. Seyffert von der Königl. Kunstgewerbeschule und Dr. Spensel vom Königl. Kupferstichkabinett Aufträge an die Bevölkerung und maßgebende Persönlichkeiten erlassen, sich für diese Sache zu interessiren, bez. die nöthigen Anordnungen zu treffen; es wurden Reisen unternommen, die Trachten der Bevölkerung — soweit überhaupt von einer ihr eigenthümlichen Tracht die Rede sein kann — zu prüfen und nach künstlerischen Gesichtspunkten zu gruppieren; man hielt in den grösseren Orten — besonders ist Bittau, Elsterberg, Blauen i. V., Meißen und Altenburg in dieser Hinsicht sehr thätig gewesen — Versammlungen ab u. a. m. Das Programm ist nunmehr fertig, der etwa 1500 Personen, zahlreiche Reiter- und Wagengruppen umfassende Festzug ist in neuen Gruppen getheilt und die Aufführungen der einzelnen Abtheilungen sind bestimmt. Wenn man das Programm überblickt, das übrigens demnächst gedruckt und verlaufen werden soll, so erkennt man ohne Weiteres den Werth dieses Volstrachtenfestes. Es wird ein echtes Volksfest werden und ein charakteristisches Bild des Lebens der heimatlichen Volksstämme unmittelbar zur Ansichtung bringen. Ihre Eigenart in Tracht, in Sitten und Gebräuchen wird der Beschauer bewundern können. Das ganze Bild der sächsischen Volstrachten soll zunächst in einem Heizuge entrollt werden, der sich durch das ganze Ausstellungsgebiet (also von der Stübelallee ab neben Ausstellungspalast und Malschinenhalle vorüber durch die Hauptwege des ganzen Ausstellungsparks, dann nach der alten Stadt und in das Wendendorf) bewegen wird. Dann werden sowohl auf dem Festplatze zwischen der alten Stadt und dem Dorfe, als auch auf den Plätzen im Ausstellungspark die Aufführungen der einzelnen Gruppen stattfinden, und zwar so, dass die Darbietungen in der alten Stadt später im Ausstellungspalz und in derselben Weise die Darbietungen im Ausstellungspark sodann in der alten Stadt wiederholt werden. Das Publikum wird also hier wie dort die gleichen Vorführungen sehen können. Hierdurch wird ein übermäßiges Zusammenströmen des Publikums in der alten Stadt vermieden. Die verschiedenen Gruppen des Festzuges werden in einzelnen Berichten näher bezeichnet werden. So wird u. A. die Vogtländische Gruppe einen originellen *Hammer Regelzug* darstellen. Der betreffende Hammel befindet sich schon seit Langem in Einzelhaft und wird, wenn man so sagen darf, „dresses“, damit er sich beim Festzug „zu benehmen“ weiß. Den Zug eröffnen vogtländische Musstanten, denen Wurchen, welche einen gezeichneten Regel und einen Zinnbierkrug tragen, sich anschließen werden. Sodann folgen ein Wurche, der einen buntgeschmückten Maibaum trägt, und zwei Mädchen, welche den Hammel, den feisten Breis für den besten Regelzieher, jahten. Den Schluss des heiteren Zuges bildet eine bunte Gruppe von Männern, Frauen und Mädchen, die einen bauartlichen Wagen umgeben. Es ist erfreulich, dass gerade unser Vogtland, in dem die nieddigenen Trachten, die durch Hermann Vogel-Blauen einen so malerischen Schilderer gefunden und die jetzt nur noch vereinzelt in entlegenen Dörfern vorkommen, durch eine so zahlreiche Gruppe vertreten sein wird. Bekannt sei noch, dass an einzelnen noch belauert zu gebenden Stellen in der Stadt Eintrittskarten im Vorverkauf zu haben sein werden. Für diesen Tag gelten die Dauerkarten nicht.

— Da größte Gefahr gerieten gestern Nachmittag kurz vor vier Uhr, zwischen Brücke einer Schulstraße auf der

Vertliches und Sachliches.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen ist, bereits gemeldet, gestern in Salzwedel ein zur Feier wichtigen Jubiläums als Chef des altmärkischen 16. Infanterie-Regiments Hennigs von Tressenfeld. Die Stadt hatte dem Anlass einen feierlichen Empfang bereitet. Zur Begleitung Se. Königl. Hoheit traf auch vom k. k. österreichischen Infanterieregiment „Prinz Georg von Sachsen“ eine Deputation, bestehend aus dem Oberst und Regimentskommandant von Zell, Leutnant Ritter von Pannet und Hauptmann Bischoff Wöldekein, ein. Das betreffende österreichische Infanterieregiment ist das älteste und 1629 aus abgedankten Truppen von Altenstein gegründet.

— Am Mittwoch Nachmittag beehrte Ihre Königl. Hoheit

— Gestern früh 10 Uhr befreiten Ihre königl. Hochsten Prinzenz Wathilde mit ihrer Hosdame die Lochmühle mit ihrem sche, verwüstete dagebst längere Zeit und nahm eine Erfrischung. Der Rückweg nach Hosierwitz wurde durch den schönen Liebster Grund genommen, an dessen Ausgänge die Equipagen bereit standen.

— Gestern trug 10 Uhr beobachtet Ihre Königl. Hoheiten Prinz
hann Georg nebst Gemahlin die „Alte Stadt“ mit
einer Besuch. Unter Führung des Herrn Oberförster a. D.
und Müller und anderer Mitglieder des Vorstandes der Aus-
stellung wurden die herausragenden Schauspielgeleuten, wie das
österreichische Museum, das Belvedere, der Ansichtsturm, die Schuh-
herverkstatt, die Weberei u. s. w. besichtigt. Im Winkelung
se Herr Emil Vojtěch die Ehre, den hohen Herrschaften einen
hohen Tunk „Überbrück“ zu freedenzen. Die Königl. Hoheiten
nahmen nach eindrücklichem Rundgang ihre volle Predigung
z das Geislene aus.

— Seine Majestät der König hat dem Konditor Schütte
in Leipzig das Prädikat „Königlicher Hoflieferant“
gegeben. — Der am Platze hat in den Weihnachts- und
Neujahrsfeiertagen eine reiche Auswahl von Lebkuchen,

— Der an Stelle des in den Ruhestand versetzten Reichsrichtsraths Dr. v. Buri zum Reichsgerichtsrath ernannte Großherzoglich Hessische Exzess Staatsanwalt bei dem Landgericht der hessischen Rheinbchen Karl Ewald in Mainz ist vom 1. Juli zum 31. Dezember des Ja. dem ersten Strafjahr des Reichsgerichts als Mitglied zugelassen worden und wird in der Zeit vom

— Der Einladung zur siebenundsechzigsten Feier des
Königlich Preussischen Stiftungs-Jesu ist der Königl.
Minen- und Bergamt hatte ein ziemlich großer Kreis von Höheren

Grenzen genen' Vormittag folge geleistet, der Seuge sein' leite von der intimen Geslichkeit zu Ehren dieses Tages, der nahe einen familialen Charakter an sich tragt und doch jedes in weiteren Schichten unserer Gesellschaft den wohlthatigen

eden des Institutes neue Freunde zu den alten gewinnen läßt, — wer sollte im Angesicht dieser kleinen, lieben Wesen, denen edelste Himmelsgabe, das Licht des Auges, versagt worden ist, schaudlos ein Unglück tragen, dessen Gebete sie Gott sei Dank zum weitesten glücklichsten Theile — nicht zu fassen vermögen. — wer sollte da nicht ein Anhänger der Kindermärche werden, wie Christiane Winkelmann, die in der „Gesellschaft für Kinder“

edle Menschenfreund, dessen Wiege im fernen Osten an der schändenden Neva Strandte gestanden, der aber in Sachsen, in einem lieben Dresden, eine neue, schönere Heimath gefunden hat zum Thau! dorfer der Blindenanstalt und anderen eogenstreichen Minuten unserer Stadt stattliche Anwendungen macht? Eine Tüte der Blinden und ihrer Lebteher aber ist es, dem Menschenfreundlichen Nachthüter einen Zeittag in ihrem Kalender

nischen und dichten Wohlthäter einen Festtag in ihrem Kalender weihen und sein Gedächtniß würdig zu begehen. Mit einem gelöwen Spiel und dem geheimnissamen Gelang des Chorals kann die erhebende Feier, die sich in der Haupttheatralischen musikalischen Darbietungen der Anstaltszöglinge zusammensetze, die sämmtlich bewiesen, welch sorgfältige Pflege gerade Musik, dieser hehrsten Früchtterin der Menschheit, in der knigl. Blindenanstalt zu Theil wird. Musikalische Sicherheit, Präzision und Reinheit der Intonation, sowie die Art Weise der dynamischen Schaffung und die nuancenreiche

erziehung ließ nur wenig zu wünschen übrig und zeigte, daß beiden musikalischen Autoritäten des Instituts: Herr Vollmar jun., der die geistige Feder leitete, und Herr Zeit Wagner & mühevollen Amtes mit Elfer und schönem Gelingen zu wissen. Nicht weniger als sechs größere Übungen und Stücken gelangten zur Aufführung, in die das Gedicht vom Stolzräuber Anton Werner, geläutet von Frieda Enderslein

Wohlgeglückte Anton Werner, gepfrotzen von Grievs Envoeien, ein Lied für Bühn und Pianofortebegleitung: „Der Genius Kub“ von Volkmar Schurig angenehme Abwechslung brachten. Mittelpunkt der Feier, der auch Vertreter der hohen Staats- und der südtirolischen Behörden beiwohnten, stand die Predigt, gehalten von dem verdienstvollen Direkteur der Blindenanstalt, Herrn Hofrat Blüttner. In schlichten, aber eindrücklichen, aus Herzen kommenden und zum Herzen gehenden Worten entzifferte er ein Bild des im Jahre 1838 verstorbenen Öfflers. Mit Aufrufung an die Böglinge, sich all' dieser Freude, von der Hoffnung, daß sie nie verliegen möge, sich werts zu erwerben, ihre

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die „Adnl. Blg.“ schreibt: Es wird uns bestätigt, daß es dem Reichskanzler noch mehrmonatlichen Bemühungen gelungen ist, einen Vergleich zwischen den drei um die Erbfolge im Fürstentum Lippe streitenden Familien, dem Fürsten von Schaumburg-Lippe, dem Grafen Lippe-Bürenfeld und dem Grafen Lippe-Weißenfeld, zu Stande zu bringen. Darnach soll die Frage, wer im Fürstentum Lippe Thronfolgerberechtigt ist, einem Schiedsgericht unterbreitet werden, das aus Sr. Majestät dem König von Sachsen und sechs von diesem zu berufenden Reichsgerichtsräthen zusammengesetzt sein, sich eine eigene Prozeßordnung lehen und nach bester Rechtsüberzeugung mit Stimmenmehrheit endgültig entscheiden soll. Die Vergleichsunterschriften sollen in den nächsten Tagen bereits vollzogen werden; sobald Sr. Majestät der Kaiser dem Vergleich zugestimmt haben wird, soll er dem Lippischen Landtage zur Bestätigung und Verabschiedung vorliegen.

diesem Winkelmann führen konnte, war die Wiederholung und Urtümmer einzelner sehr bedachtet, aber auch nachdrücklich betonten Nuancen. Ein Beispiel dafür! Marx, der sehr gebürtige Junge, hat im dritten Akt keiner sein energisches "Schafft" in's Gesicht geschleudert und ist abgegangen; der alte Winkelmann-Wilhelmi ist ganz starr über die plötzlich erwachte Mannhaftigkeit seines Sohnes; gebückt sieht er am Schreibtisch und dreht in schwerfälligen Erstaunen seinen Kopf von der Thürze langsam zu Letzter. Das wirkt in der ganzen Art und Weise, wie es geschieht, wie dabei eine Zärtlichkeit verschiedenartigsten Empfindungen in dem Geist, in der Haltung und Kopfbewegung dieses deutlicheren alten Mannes zum Ausdruck kommt, unumstößlich deutlich. Aber, aber — Wilhelmi weiß das, und er kann nicht umhin, diese Nuance drei Mal nacheinander zu wiederholen, und dadurch büsst sie — wenigstens für den feinfühligen Kenner — ihre ganze Wirkung ein. Es ist eben die alte Sache, wie mit den Briefen von junger Hand: es wird zu viel darin unterstrichen. — Frau Säthe *Von* ist eine liebenswürdige Käthe. Sie reicht nicht an ihre große Schärfe, auch nicht an andere Sterne auf diesem viel umwobenen Gebiete der deutschen Schauspielkunst, aber sie hat einen guten Instinkt für die Höhepunkte ihrer Rolle und weiß sie mit dem Scheine einer gewissen Übungsfähigkeit glücklich herauszuhalten.

Am besten gelangen ihr die Momente der anmutvollen Schallhaftigkeit in ihrer Partie, die leider nie zu tragischer Höhe ausreicht; hier war sie ganz kindliche Anmut, ganz das Sudermannsche Sonnencheinchen, wie es so wunderbar innig in "Sodom's Ende" mit seinen, allen Unten gesetzten ist. Die Champagnercene — die schön à faire für Rosi — hätte natürlicher und ein Stein wenig planter gewirkt werden können; die entzückende Rosi — nach Sudermanns Urtheil die beste Darstellerin der dankbaren Rolle — wußte daran mehr zu machen; ihre Darstellung gina, wenn man so sagen darf, mehr auf die Nerven.

Die übrigen Mitwirkenden thaten ihr Möglichstes: das ist nicht immer das Beste war, übersicht man bei dem Alters der Darsteller noch. Aufiel diesmal nur unter den vielen Talenten des Ensembles *Ad. Stöber*, die die verblüffende Louria mit ihrer himmlischen Weichlichkeit und Geduld, mit der sie auf ihrem Großen wartet, ähnlich charakteristisch vorstellt. Hinter Herrn Aris Bürmester vermuten wir noch immer eine starke Individualität, wenn er auch der Rolle des Marx, die überall von einem ersten Liebhaber gespielt wird, nicht ganz Herr wurde. Der Kehler des Herrn Witt mußte mehr Schäfe haben; für diesen *Witternden* hätte sich Rosi kaum begeistert. — Alles in Allem schien man den Urtheil des Kritikus nicht recht erfaßt zu haben; es war viel zu viel schwaches Element darin, und die durchaus alltägliche Wahrheit, die aus dem Stücke spricht, und die zurflammenden Sätze wird, wenn man so wählt tritt, hatte man in ihrem ersten Entwurf nicht ganz und voll verstanden. — An begleiteten Beifall fehlte es den Schauspielern wie ihrem Dichter nicht; auch alleide hatte man wieder den Eindruck, daß die Schmetterlingsalbt eine fühlreiche Niederrage für Sudermann bedeutet. In seiner theatralichen Bedeutung für die moderne Bühne, die jondre Art und Gleichen ist, ändert das nichts; der Dichter hat sie viele Erfolgen auf den weitwährenden Brettern gewonnen, das er die Schmetterlingsalbt verloren hatte.

Der Dresden Lebhergeangverein gab vor gestern vor überfülltem Wiener Garten einen Vierabend unter glänzender Aufnahme. Die zum weitaus grätesten Theil klängelnden und segniglich geäußerten Stimmen und die ungewöhnlich große Zahl der mit hoher Intelligenz begabten Sänger ließen bestimmt eine Vereinigung, die nicht nur in ihrer physischen Bedeutung einen Männchen ersten Ranges repräsentiert, sondern die auch seit einer längeren Reihe von Jahren in ihren sichtbaren und gegebenen musikalischen Leistungen den Erfolg von vorhinken verhindert. Der vorgelegte Sieg auf allen Linien konnte daher ebenso wenig überzeugen, wie der allgemeine, reiche Weißall, der jedem einzelnen der Vorträge gezeigt wurde. Unter solchen eindrücklichen Auszeichnungen kam der prächtige Chor als erste Darbietungen das berühmte "Morgenland" von Julius Rich und die humorvolle "Stolie" von Carl Heinecke. Als erster und musikalisch bedeutsamste Aufgaben folgten der schwierige Segar'sche Chor "Weile des Liedes" und zwei der schönsten klassischen Chorgesänge "Die alten Saare funden" und "Sünden" (Lützlein, filz und klein). Nicht jeder Chor, auch die besseren nicht ausgenommen, läßt sich an dekorative Aufgaben ohne Mühe bewandeln, denn gute Stimmen genügen hier ebenso wenig wie handwerkliche Schulung. Wenn hier nicht der Geist der Sache erlaubt wird und führerisches Führen und Denken die Aufgabe beherrschen, wenn die Leitung nicht eine oblique höhere und Ideale zu sein vermöge, wird man aus solchen Werken kaum mehr herausbilden können, als den Beweis musikalischer Sicherheit und Schlagfertigkeit. Der Lebhergeangvereinճuchte unter Joseph Bro. Frank Leitung aber nicht mit diese zum vollen Ausdruck, der Vortrag blieb auch in allem Nebrigen tadellos und vollendet und gehärtete besonders den poetischen Inhalt mit reizvollen Liedern und Worten aus, ohne in diesem Verfahren aus dem Tone des Natürlichen und Möglichen zu fallen. Zu übersehen ist hierbei allerdings nicht, daß die Vokalischen Gelehrte, namentlich, soviel es die Wirkungen der Solostimmen betrifft, sich besser zum Virtuose im Scale als im Freien eignen, demnach blieben gerade diese Ausführungen der Sieg der vorgeführten Darbietungen. Der treffliche Chor sowohl, wie ein ausgesprochener Tugend, Herr Oskar Bro. Frank, dienten mit hoher Bezeichnung zweit auf die leichten und erfreulichen Leistungen zurückzublicken. Den letzten Theil der Vereinsverträge bildeten die alten, ewig jungen und schönen Vollständiger "Der alte Komödie", "Königchen von Tharau", ein wundervolles Altdeutsches Frühlingslied ("Gut Jäger und ein Jagdtag") und der melodiöse Chor "Sandmännchen" von Hans Sitt. Auch mit diesen Ausführungen blieb der Verein auf der Höhe seiner musikalischen Bedeutung. Nicht weniger reichen Beifall als die großen Chöre fanden die von den Soleaarteri Vereinigungen des Vereins vorgetragenen Gehänge "Das einzame Nestlein im Thal" (Hermann) und "Ich muß nun einmal singen" (Taubert), deren Ausführung durch Namensscheine der Stimmen und Feinfühligkeit der Ausführung besonders gehoben wurden. Den instrumentalen Theil des Concerts überließ fortwährend die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 103 (Bautzen) aus unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn G. Gleckel.

H. St.
Die Röntgenkoffer bleibt heute geschlossen. Morgen, Sonnabend und ab vorletzte Vorstellung vor den beiden eine Aufführung der "Meisterklinger" statt.

Mitteilung aus dem Bureau des Königl. Hoftheaters. In der am Sonnabend den 7. Juni stattfindenden Aufführung der "Meisterklinger" wird Frau Wittich die Eva, Herr Antosch den Walther von Stolzing, Herr Schödermantel den Hans Sachs, Herr Fal der Prediger, Herr Hoffmiller den David und Herr Nobitsch die Pforte des Wagner singen.

Hofballmusikdirektor Eduard Strauß veranstaltet heute mit seinem Wiener Orchester einen Vortratabend im Lindenischen Vade.

Sudermann schreibt für die Presse eine gräßige Nachrichtenrichtung, die, wie verlautet, dem Berliner königlichen Schauspielhaus zwölften dürfte.

Eine langjährige Freundin der vor einigen Wochen verstorbenen Clara Schumann heißt dem Dresden Journ. nachstehende Erinnerungen an die verehrte Künstlerin mit, die sich besonders auf Clara Schumanns Leben und Werk in Dresden zu beziehen. „Erst möchte ich hier der Zeit gedachten“, heißt es in den Anmerkungen, „in der untere Residenzstadt Dresden dem Künstlerpaar Robert und Clara Schumann eine leiche Helmuth war; es war dies in den Jahren von 1845—1850. Das Künstlerpaar wohnte damals zuerst auf der Johannisstraße Nr. 2 später auf der Leibnizstraße, in dem mit Nr. 20 bezeichneten Hause, welches nach dem Besuch der beiden eine kleine Gedächtnisplatte erhielt. Hier war es, wo damals die herzlichen Schumannschen Tonabschöpfungen zum ersten Male erfolgten, oft gab sie Clara Schumann mit seelenvollem Spiele wieder und zwar öfters vor einem geladenen Hörfreie, zu welchem u. A. die Familien der Professoren Bendemann und Lubin gehörten. Der Jugendkult in Dresden wurde von Robert Schumann eine Zeit reichsten Schaffens und reinen Glücks. Die herzlichen Kunstbauten der Stadt, ihre Sammlungen, ihre Theater, die malerisch reizende Natur, die Dresden umgibt — Alles wirkte anregend auf beide und rief eine reine Freude in ihnen hervor, welche verständig auf ihre Kunst zurückwirkte. Solcher Freude entfuhr auch der Gedanke, in Dresden einen Gesangverein zu gründen, welcher hauptsächlich die Aufgabe haben sollte, neben der klassischen Richtung, welche durch die Trevigia die Singakademie schon vorzeitig amtierte, auch die neuere Musik zu pflegen. Es war am 1. Januar 1848, als der neue Verein, welcher noch heute unter dem Namen Robert Schumann'sche Singakademie besteht, fortbesteht, seine erste Versammlung abhielt; Clara Schumann begleitete damals die Gesänge. Es war ein eigener Zauber, welcher

auf dem Zusammensetzen des hochbegabten Künstlerpaars lag und damals von allen Mitgliedern des Vereins empfunden wurde.“

+ Charlotte Tiefe, die Tochter der endenden Jugendtöchter von der Antje Lehmann aus dänischer Zeit, hat ein neues Buch geschrieben, das sie anstrenglos, Geschichten aus Holstein heißt und bei A. W. Grunow in Leipzig erschienen ist. Ausnahmig in ihrer Bilderschilderung, ein liebenswürdiger Humor, der in seiner breiten Charakterisierungsskala und der Sprachfertigkeit, die sich zu den besten weiblichen Novellen rechnen darf, in höchstem Grade einen. Welche der beiden Erzählungen die beste genannt zu werden verdient, ist schwer zu sagen; da alle einzelnen gleich wertvoll sind, hat der Geschmack des Einzelnen zu entscheiden. Uns bat am besten der verträte Hinselius gefallen und „Eberhard's VI.“ spielt, dem Schauspiel manch' lustige Aventure und manches bedrohliches Abenteuer. Debenas ist das ganze Buch dazu angehören, Charlotte Tiefe zu ihren alten Freunden neue gewinnen zu lassen.

+ Von W. Deutsches Bergbaumuseum Bonn ab 60. Der Verfasser hat als Offizier die politischen Ereignisse des Kreises umfangreich und gründlich kennengelernt. Eine niedergeschriebene, aber noch im Umgang noch unselbstbewußte Erinnerung, eine zarte, agitatorische Gesinntheit und ein eindrucksvolles Bürger- und Bauerntum bilden trotz ihrer inneren Jetzflucht den deutlichen Element gegenüber einer abbläschigen Phantasie, die nicht zu überwinden wäre, wenn nicht die angeborene Leidenschaft Reime der Zeitreibung und Ausdruck in sich selbst trübe. Diese Leidenschaft wird dem Verfasser vom Motto erschütternder wirtschaftlicher Konflikte, durch die eine hochdramatische Handlung in unzähligen Spannungen erhalten wird, um einen Reichstag am Gegenenden und Lebensdiensten schließlich in einer erstaunlichen, aber zugleich auch reizvollen und berechtigten Katastrophe zu entlassen. Das eineinhalb politischen Kämpfe, von denen unvergänglich Untergrund sich in dunkler Erde die Gestalt eines Brotes abhebt, verleiht dem postulierten Welt ein aktuelles Interesse. Mit besonderem Talent ist auch die polnische Frau in ihrem Kreis, ihre Energie und Geschicklichkeit geschildert.

Dertliches und Sächsisches.

— Von den am Sonntag bei den Sternen in Frankfurt a. M. befehligen sächsischen Offizieren wurde Premierleutnant v. Cunard in der Iridone-Straße (Ehrenpreis und 2000 M.) mit dem J. Q. Pletsch-Ehrenpreis, im Preis von 1000 Mark, Deutnant v. Brödtko-Laboum in der Rheingrafen-Straße (Ehrenpreis und 2000 M.) und Ebenecker Ehrenpreis Ehrenpreis mit dem br. W. Parus, in dem Großen Preis von Frankfurt mit „Sir Stanford“ Zweiter (Ehrenpreis und 1800 M.), in der Iridone-Straße mit dem „Herzabude“ Dritter; in Magdeburg in der Verlaut-Straße (Ehrenpreis 1000 M., 1000 M.) Deutnant Baufe (18. UL) mit dem br. W. Streit-Ehrenpreis, Deutnant Müller (18. UL) mit dem J. W. Dreher-Ehrenpreis.

— Den Vernehmen nach beabsichtigt nun unsere Staatsbahndirektion, zur erleichterung des Betriebes der Ausstellung in Nürnberg einen Sonderzug zu ermächtigen Fahrtreisen von hier nach Nürnberg in Verkehr zu bringen. Der Zug soll auch Ankunft von Leipzig erhalten. Die Abfahrt von hier wird voraussichtlich am 9. Juli Abends gegen halb 9 Uhr erfolgen.

— Landgericht. Die Anfrage einer Unterzeichnung der Verbrauchsabgabe für Bratwurst — Vergehen gegen das Reichsgesetz vom 24. Juni 1887 — beschäftigte gestern den Gerichtshof unter Vorsitz des Landgerichtsrätsels Neidhardt. Bei dem hartnäckigen Leugnen des Hauptbeschuldigten machte sich eine sehr umfangliche Beweisaufnahme unter Abbildung von 18 Zeugen notwendig. Die Königl. Staatsanwaltschaft war von Richter Hünnerdorff vertreten; als Nebenkläger fungierte Richter Dr. Tieke vom Königl. Hauptstaatsanwaltstand und die Vertheidigung führte Rechtsanwalt Dr. Spieck-Pirna. Der Hauptbeschuldigte Johann August Sommer ist 44 Jahre alt, kam aus Teicho und war seit einer Reihe von Jahren als Bremser auf dem von dem früheren Mitangestellten Heinrich Otto Nieber erachteten Rittergut zu Neustrelitz thätig. Daneben fungierte er als Rittergutswohnt. Der Weihrauch zur Unterzeichnung z. findet der 48 Jahre alte Tagearbeiter und Brennmeister Friedrich Ernst Rehm aus Lebus und die ca. 50jährige Tagearbeiterin Auguste verw. Hantusch geb. Schneider beschuldigt. Im November v. J. erlangte man von dem Straßenbahn-Gebäude Sommers, betreut dessen schon seit langer Zeit ein mit den Thotfachen übereinstimmendes Gericht im Vorle existierte, und zugleich von der Behörde durch die Mittangelagen in dem Gebäude kennl., daß die Unterführung ein auseinander gewalzt wurde. Der Antrag erfolgte am 10. September 1887 — beobachtet zu haben. Hantusch kommt zunächst nach Nürnberg ein, daß er von Sommer häufig veranlaßt worden sei, Autopferdienste in verdeckten Anzügen auf einem gewissen Lotte außerhalb des Dienstraumes zu beobachten, ob ein Steuerbeamter im Anzuge sei. Es ist dies namentlich Sonntags in den frühen Morgenstunden geschehen. Rehm hat auch häufig unter einem Schrank im Holzraum Blöcken bemerkt, die mit Spiritus gefüllt gewesen und zweifellos von Sommer nach diesem Verbreit gebracht worden sind. Ganz gleicher Auftragsdienst hat zeitweilig die Mittangelagte verw. Hantusch am Gehöft Sommer's verrichtet, und auch sie konnte nicht über das fiktive Gehöft des Leutnants im Zweifel sein. Ganz ehrlich wird Sommer auch durch die Aussagen des Oberkontrôlors Löwen belegt, und zudem daß einer der Söhne des Rittergutsbesitzers Nieber einmal beobachtet, wie S. aus dem Kloster Spiritus schleppte. Während mehrmals behauptet wird, daß Sommer ein Gewohnheitsverbreiter sei, geht der Junge Nieber in dem Angestellten des Vorleses Arbeitern und unschuldigen Arbeitern, der sein R. & C. volles Vertrauen befreit habe. Während seiner Haft im Amtsgerichtsgefängnis zu Pirna sind allerdings keine Beobachtungen gemacht worden, die dafür sprechen, daß Sommer vorher übermäßig Branntwein getrunken habe, während sein Verhalten vor Gericht auf das Gegentheil schließen läßt. Nach den Ergebnissen der Beweisanalyse hielt sich die Staatsanwaltschaft überzeugt, daß Sommer nicht auf redliche Weise in den Besitz von ihm selbst verbrauchten und an dritte Personen verchennten Branntwein gelangt und bei der Begräbniss desselben aus dem Brennerei von den Mittangelagten unterstützt worden sei. Niemand wurde die Angeklagten verurteilt, und die Begräbniss der Toten wurde von der 20. M. Geldstrafe ev. 4 Tagen Gefängnis und je 1 Dose Gefängnis verurteilt.

— Als ich verdeckt arbeitete, habe ich die Arbeitern, die von mir beauftragt waren, die beiden Mittangelagten bestreiten, somals die Begräbniss von Spiritus seitens Sommer's beobachtet zu haben. Dagegen kommt zunächst Rehm ein, daß er von Sommer häufig veranlaßt worden sei, Autopferdienste in verdeckten Anzügen auf einem gewissen Lotte außerhalb des Dienstraumes zu beobachten, ob ein Steuerbeamter im Anzuge sei. Es ist dies namentlich Sonntags in den frühen Morgenstunden geschehen. Rehm hat auch häufig unter einem Schrank im Holzraum Blöcken bemerkt, die mit Spiritus gefüllt gewesen und zweifellos von Sommer nach diesem Verbreit gebracht worden sind. Ganz gleicher Auftragsdienst hat zeitweilig die Mittangelagte verw. Hantusch am Gehöft Sommer's verrichtet, und auch sie konnte nicht über das fiktive Gehöft des Leutnants im Zweifel sein. Ganz ehrlich wird Sommer auch durch die Aussagen des Oberkontrôlors Löwen belegt, und zudem daß einer der Söhne des Rittergutsbesitzers Nieber einmal beobachtet, wie S. aus dem Kloster Spiritus schleppte. Während mehrmals behauptet wird, daß Sommer ein Gewohnheitsverbreiter sei, geht der Junge Nieber in dem Angestellten des Vorleses Arbeitern und unschuldigen Arbeitern, der sein R. & C. volles Vertrauen befreit habe. Während seiner Haft im Amtsgerichtsgefängnis zu Pirna sind allerdings keine Beobachtungen gemacht worden, die dafür sprechen, daß Sommer vorher übermäßig Branntwein getrunken habe, während sein Verhalten vor Gericht auf das Gegentheil schließen läßt. Nach den Ergebnissen der Beweisanalyse hielt sich die Staatsanwaltschaft überzeugt, daß Sommer nicht auf redliche Weise in den Besitz von ihm selbst verbrauchten und an dritte Personen verchennten Branntwein gelangt und bei der Begräbniss desselben aus dem Brennerei von den Mittangelagten unterstützt worden sei. Niemand wurde die Angeklagten verurteilt, und die Begräbniss der Toten wurde von der 20. M. Geldstrafe ev. 4 Tagen Gefängnis und je 1 Dose Gefängnis verurteilt.

— Als ich verdeckt arbeitete, habe ich die Arbeitern, die von mir beauftragt waren, die beiden Mittangelagten bestreiten,

sofort die Arbeitern, die von mir beauftragt waren, die beiden Mittangelagten bestreiten,

den 24. Juni 1896.

Wiege • Altar • Grab.

Geboren: Pastor Biele's Sohn, S. Stroh, Erb. Geißler's S. Reichenbach i. B. Paul Linde's S. Großschönau. Apotheker Melcher Schmidt's T. Gräfenroda.

Verlobt: Clara Bernstorff, Bärchen m. Kontrollist Robert Melzer, Leipzig. Martha Lippert, Grima m. Fleischermeister Wilhelm Tricht, Lindau. Susanne Holzmann, Weizenbach-Sabels m. Ingenieur Alfred Fischer, Brohl a. Rh.

Verhältnis: Dr. med. Ernst Maria m. Adele Singer, Kirchberg. Paul Beuerlein m. Minna Neumeister, Leipzig. Erich Dagenmüller m. Anna verw. gew. Sachse geb. Bär. Hartwig. Inspektionsassistent Hugo v. Hellpach m. Else Leibniz, Waldheim.

gestorben: Lucie Nebendorf geb. Blaurock, Güstrow. Wilhelm Weigel, Grima. Bruno Henckel, Draschwitz bei Leipzig. Waldarbeiter Karl Schreiber, B. Böhlen. Johanna Rosine Fischer geb. Lefebvre, 70 J. Großschönau. Amalie Pittroff geb. Zeißig, 63 J. Niederdittmannau. Gutsbesitzer Karl Hermann Seeger, 57 J. Glauchau. Friederich August Schneider, 72 J. Blauen i. B. (Springfield, Illinois, Amerika). Marie gr. Spieck geb. Gruber, 48 J. Blauen i. B. Karoline Wilhelmine verw. Bauböck, 71 J. Blauen i. B. Metteur Alexander Düttel, 50 J. Sulzbach. Generalmajor Carl Friedrich Zimmermann, 64 J. Zwickau. Lehrerin Bella Böhning, Bielatal. Restaurateur Heinrich Seidel, Annaberg. Julie verw. Walter geb. Brietschler, Leipzig.

Dr. med. von Schaetzzel Hilma von Schaetzzel

geb. Lange

Dresden. Juni 1896. Leipzig.

Als Vermählte empfehlen sich

Richard Anger Rosa Anger

geb. Lange.

Dresden, den 23. Juni 1896.

Fraulein Doris Zimmermann.

Im größten Schmerze zeigen dies allen teilnehmenden Freunden und Bekannten an.

Die tieftrauernden Familien Lenz und Schmidt.

Dresden und Nossen, den 25. Juni 1896.

Seit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute Mittag 1/2 Uhr verließ nach einstündigem schweren Leidene untere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Ida Helene Kriebel

geb. Berthold.

Dies zeigen schmerzerfüllt nur bedurch an.

Adolf und Arthur Kriebel, als Söhne, Hermann Berthold und Frau, als Bruder und Schwägerin. Tharandt und Dresden, am 24. Juni 1896.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. Juni Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhaus ans statt.

Saft und ruhig verließ heute Nachmittag an Herzleid unter herzensguter Gatte, Sohn, Bruder und Schwager

Reinhardt Seidel

in seinem 34. Lebensjahr.

Tiefbezaubert zeigen dies nur hier durch an

Glaubenberg, Blaues-Dresden, Glashütte,

den 24. Juni 1896.

Dank

für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem Hinodein unserer lieben Mutter
Fran Charlotte verw. Pinkert
geb. Thomas.
Insbesondere Dank Herrn Diatonus Böllinger für die trostreichen Worte.
Dresden und Wien, am 24. Juni 1896.
Oskar und Max Pinkert.

Dank.

Burkäufgelehr vom Grabe unseres theuren, innig geliebten Vaters, Bruders und Onkels des

Photographen Hermann Sieckling,

drückt es uns, Allen für die herzliche Theilnahme und den herzlichen Blumenstrauß unseren verbindlichsten Dank aus. Besonders innigen Dank Herrn Baron Wolf für seine trostreiche, unter gebrochenen Herzen aufrichtende Rede am Grabe. Herzlichen Dank den lieben Kollegen des Enthüllens von nah und fern, sowie den Kameraden für das Tragen zur letzten Ruhestätte. Besten Dank auch dem Verein "Freundshaftsbund" für die bewiesene aufrichtige Anteilnahme. Viel Gott Sie alle vor ähnlichen Schicksalsfällen bewahren. Dresden, den 24. Juni 1896.

Die trauernde Witwe nebst Geschwistern.

Burkäufgelehr vom Grabe unseres sehr entschloffenen lieben Vaters, Bruders, Schwagerjohnes und Schwagers, Herrn

Emil Richard Lehmann,

drückt es uns, Allen, welche uns tröstend und helfend bei seiner Krankheit zur Seite gestanden haben, herzlich zu

danken.

Ganz besonderen Dank seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen, sowie dem Herrn Geistlichen für die ergreifenden Worte am Sarge des so früh Verstorbenen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Burkäufgelehr vom Grabe unseres theuren Entschloffenen, Frau

Christiane verw. Richter,

sagen wir Allen für die herzliche Theilnahme und für die trostreichen Worte des Herrn Diatonus Böllinger am Grabe unseres herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die erhebenden Beweise überaus herzlicher Theilnahme beim zu frühen Heimgange unseres herzensguten Gatten und Vaters, des vén. Eisenbahnschaffners

Herrn

Ernst Moritz Gottlob Kühne,

sagen wir unseren tiefsinnigsten, herzlichsten Dank.
Breslau, den 25. Juni 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens

zeigen hoherfreut an Dresden-Strielen,

Paul Hauswald u. Frau
geb. Dreyssig.

Die Geburt eines strammen Jungen zeigen hoherfreut an Bzr. A. II. E. Schwarz und Frau geb. Heym.
Dr. Striesen, 24. Juni 1896.

Verloren + Gefunden.

Sonntag den 7. d. Ms. wurde e. gold. Ring in dunkelroth-länglichem Stein, auf welchem ein römischer Soldaten-Kopf eingeschnitten war, im zoologischen Garten verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben. Glacisstraße 14, 3.

Dachshund, schwarz, rotbraune Abzeichen, entlaufen in Breslauer Gegend. Steuermarkte Blasewitz, gegen Breslau, abzugeben, bei Möller, Blasewitz, Schillerplatz 12.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Bäckerei

meidlich mit Konditorei, zu kaufen ob. zu kaufen gefucht für meinen Gebrauch, nicht Bäckerei u. Konditor. Selb. ist 22 Jahre alt, hat 5000 Mark Vermögen, würde auch in ein Geschäft einbezahlen. Off. A. S. 736 an "Invalidendank" Dresden.

Bäckerei.

Siehe baldigst gutach. Bäckerei zu kaufen ob. bei wenig Anzahl zu kaufen. Werthe Offerten unter W. L. 612 d. die Exp. d. Bl.

Obst- u. Grünw.-Geschäft gute Lage der Altstadt, bill. Miete, sofort g. billig zu verkaufen. Näh. Neugasse 26 beim Bäcker.

Ein flottgehendes

Eigarren-Geschäft mit Vertretung für Fabrik ist Verhältn. halb. sof. zu verkaufen. Röh. Nicolaistr. 8, pt. S. Wolf.

Ein seit 20 J. bestehender

Kindergarten

in lebh. Provinzialst. Sachsen ist Familienverb. h. sofort quitt. zu verkaufen. Off. u. F. 924 an **Hausenstein & Vogler**, A.G., Leipzig.

Zu verkaufen

6 Land-, 4 hiesige Bäckereien, 3 Restaurants 2 kleine, 3 große Gaithöfe sind sofort zu verkauf. Begeg. Ammonstrasse 56, I.

Ein besteres

Kolonialw.-Geschäft

mit Produkten ist weg. Kondit. der Frau sofort zu verkauf. Röh. Nicolaistr. 8. Gitarrentengeschäft.

Ein aufgehendes

Produkten - Geschäft

mit geräum. Wohn. wird z. sanf. gehandt. Anged. m. Preisang. d. Geschäfts n. Miete n. V. B. 616 in die Exp. d. Bl.

Ein seit 20 J. bestehender

Kindergarten

in lebh. Provinzialst. Sachsen ist Familienverb. h. sofort quitt. zu verkaufen. Off. u. F. 924 an **Hausenstein & Vogler**, A.G., Leipzig.

Bäckerei in Post. Dresden sofort zu verkaufen b. Haase, Eisenbergerstraße 12, 3. Etage.

Eine Fleischerei

in der Nähe von Dresden wird zu pachten gefucht; halber Kauf nicht ausgeschlossen. Off. erbauen unter U. Z. 608 Exp. d. Bl.

Besseres

Produktengeschäft

mit Bierapparat u. Schlachteinstellung ist wegen and. Übernahme sofort zu verkaufen. Röh. im Restaurant Küffertstraße 13.

Kohlen- und Produkten-Geschäft,

direkt an der Bahn gelegen, mit schönen massiv. Gebäuden, sofort zu verkaufen. Off. erbauen unter R. T. 873 an **Kaesten & Vogler**, A.G., Dresden.

Restaurant-Verkauf.

Ein schönes Restaurant mit Gastzimmer, Befestigung, Vereinsstube u. groß. Salón mit Musikkapelle, ist in einer idyllen Stadt des Vogtlandes unter günstigen Bedingungen unmittelbar sofort zu verkaufen; es hat einen Vermieth. von 50 bis 600 Th. u. 1000 M. Mietz-Einnahme, auch 10 würdige große Vereine. Zu erf. bei **Ottos** Kippfahne, Oberreichenbach.

Pensionen.

Töchter-Pensionat

vom Frau Dr. Schubert, Niedersönitz b. Dresden, Hobelstraße 2. Biwelt am Ende.

Riehers.

fr. Zimmer zu vermieten.

Sommerwohnung

billig zu vermieten im Gasthof zu Wainsdorf.

Grude-Oien

wegen Mangels an Platz spätestens zu verkaufen Löbtau, Roentzstraße 9, 1. mittlere Thüre.

Zughund

sofort zu kaufen gefucht.

A. Fehre

Aleitigerstraße 18.

Allerseits gepackte

Rindszungen.

zart u. fettig. Bd. 95, 100 Pf.

Gebäck.

gerückt.

Gebirgs-Himbeersaft,

Bd. 40 Pf.

Garantie reines, hochseines

Olivens-Oel,

das beste was es gibt zu feinen Salaten etc. Bd. 1 Mt., *

500 Mark

zur Übernahme e. Restaurants bei vollständig. Sicherheit zu leihen gefucht. Off. unter C. B. 723 "Invalidendank" Dresden.

13,000 Mk.

Hypothek soi. ob. spät. als 2. Hypothek auf schön. massiv. Bauhaus nebst Hinterhaus in unmittelbarer Lage Melzen-Trichtenthal gesucht. Brandt. ca. 31,500 M. Off. u. B. P. 715 "Invalidendank" Dresden.

Auszuleihen

3—6000 Mk.

auf Baustellen oder Häuser. Off. erbauen unter S. T. 235 i. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

Wein- u. Spirituosen-

Handlung

in Dresden, vorunter Alteinfang auf geschickt geschnittenen Spiegelstücken, Hauptablageplatte Schale, infolge Krankheit des Besitzers an ganz bill. zu verkaufen. Ca. 5000 M. erforderlich. Übernahme kann soi. erfolgen. Langjähr. billige Miete. Beste Gelegenheit zur Selbstständigkeit. Offerten unter V. Q. 624 erb. an die Expedition dieses Blattes.

Restaurant,

heute Late. Neuklo. Alt. verb. Off. u. W. H. 235 Bl. Exp. d. Bl.

Verkaufe mein gutgebendes

Handlung

in Dresden, vorunter Alteinfang auf geschickt geschnittenen Spiegelstücken, Hauptablageplatte Schale, infolge Krankheit des Besitzers an ganz bill. zu verkaufen. Ca. 5000 M. erforderlich. Übernahme kann soi. erfolgen. Langjähr. billige Miete. Beste Gelegenheit zur Selbstständigkeit. Offerten unter V. Q. 624 erb. an die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen

3—6000 Mk.

auf Baustellen oder Häuser. Off. erbauen unter S. T. 235 i. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

Zu kaufen gesucht

ein möglichst edles

Reitpferd,

mit auf den Beinen, für ganz leichtes Gewicht, nicht über 8 Jahre. Preisangabe. Off. unter U. V. 235 in die Exp. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

Vermietungen.

ein H. sep. Zimmer zu vermieten.

Schöffergasse 14, Bäckerei.

g. Mann, tagsüber i. Dresden.

J. sucht f. Juli August Wohnung

auf dem Lande. Preisang. mit w. A. 632 Exp. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

Wohnung

in der Umgeg. v. Dresden, mögl. in der Niederlößnitz, an der Bahn gelegen, gerucht.

Landhaus mit Garten bevorzugt.

Wandter. Anfang nicht aus-

geschlossen. Gef. Offerten mit n. Angaben u. Preis u. H. 3641 Rudolf Mosse, Leipzig.

Zu vermieten

eine fdl. gesunde Wohnung (Stube, 2 Kammer, Garten, Badezimmer etc.), sofort oder später.

Landhaus mit Garten bevorzugt.

Wandter. Anfang nicht aus-

geschlossen. Gef. Offerten mit n. Angaben u. Preis u. H. 3641 Rudolf Mosse, Leipzig.

Kolalitäten

zu d. Restaurant oder Speise-

wirtschaft voss. werden gesucht.

Off. u. V. G. 615 Exp. d. Bl.

Butter!

Siehe einen zahlungsfähigen

Abnehmer für wöchentlich 20 kg.

Feinster. Tafelbutter. 2-10 M.

W. off. unter J. 511 in d. Exp. dieses Blattes erb.

Große Gelegenheit!

Preis. Preiss. Wer. Mod.

Rover, wottb. z. verl. Große

Blauenbastei. 6. pt. d. Bl. er-

ben. G. 638 Exp. d. Bl. bis

1. Juli niederzulegen. Strengste

Disziplin. Agenten verb. Im

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
I. Kulmbacher,
Augustiner,
Böhmisch
aus Großpriesen in Böhmen,
in den alten Ober-Gläsern a 20 Pf.
Ernst Marcus.

Heute Schlachtfest
Großer Wasserfall!

Schweizerei
Loschwitz.
Brand

in der
Sächsischen Schweiz,
einer der schönsten
Aussichtspunkte,

30 m über der Elbe; heinem
in 1½ Stunde von Station
Mathen, 1½ St. von Schandau,
5 Min. von Hallesche Vorstadt
der Schandau-Vaupzner Wohn
und 15 Min. von der Waltersdorfer
Mühle entfernt. Allen
Touristen, Sommertrütern und
Reisenden angelegenlich empfohlen.

Durch Neubau eines Restaurants und Logenhauses, welches
der Neuzeit entsprechend eingerichtet ist, der Aufenthalt für
jeden Naturfreund u. Geholmungsbedürftigen ein ganz besonders
annehmbar zu nehmen.

Gutes Nachtmärtir für 50
Personen von 1 Uhr aufwärts,
für längeren Aufenthalt empfohlen
im **Hohnstein** gelegenes
Hotel und Restaurant zur
Sächsischen Schweiz.

August Uhlig.

Zur Katze,
Schloßstraße 30 und
Svorogasse.
Täglich frischen
Stamm.
W. Thormann.

Stadt-Park
19 Gr. Neumarktstraße 19.
Täglich
Gr. Frei-Concert
in dem
Prachtv. Lindengarten.
Schönster Aufenthalt für Familien.

Man versäume nicht,
Münchner Löwenbräu
zu prüfen.

Am Stelle der geschlossenen
Firma Königstein bietet der
Lilienstein

durch seine großartige Rundblick
vollen Erfolg. Gutes Gastrhaus mit
Gesellschaftssaal u. Bistro, Übernachtung für 30 Personen,
von 1 M. an. Schönste Gelegenheit zu Club- u. Vereinspartien.
Gesellschaftssaal billigt von dem
Einzelnen bis zu den Feinsten.
Von Königstein 3½ St. von
Mathen oder Waltersdorfer Mühle
1½ St. Hochachtungsvoll
F. Bergmann.

Hochzeiten
werden vorzüglich servirt in den
Spiegelsälen
d. Eldorado.

Histor. Aussichtspunkt
Finckenfang
Bahnstation Hötensleben,
Magdeburg-Halberstädter.

Prachtv. Fern- u. Kunstsch

Frau
Sid. Heusinger,
48 Villenstr. 48, 1.
Einzug brauchbar Verhafelung f.
„Selbstschneidern!“

Siehe „Schnittzeichn.“ Magaz.
Kunst 10 M. Neue Schnitte
1 M. Empf. auf allen Kreisen.

Pillnitz.

Friedrichsgrund,
Neimühle!

Frische
Erdbeer-
Bowle.
Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

W. Schumann's
Weinstuben

Kleines Kuffenhaus
in Hörschenbroda.
Täglich

Erdbeerbowle

Frische Erdbeeren
jetzt ganz vorzüglich.

Sonntag Alles nach
Cotta, in die Linden,
zum Sommerfest.
Einzig! Grohartig!

Heute Schlachtfest.

Von früh 7 Uhr an Weißfleisch
u. Wurstware. Zugleich empfohlen
ist meine so geforderte gewordene
hauptsächliche Blutz u. Leber-
wurst, auch außer dem Hähnchen.
Morgen **Schweinsknöchel**
mit Klöschen,
à Portion 30 Pfennige.
Um freudl. Auftrich bitte!
Hochachtungsvoll

Gustav Wenig,
Marienstrasse 1.

Gasthof

Niederwartha.

Schöner Ausflugspunkt.
Schattiger Lindengarten.
Vorziügliche Bewirthung.
Nächt. Sonntag Saal noch frei.
Hochachtungsvoll

Osk. Gillemann.

Mein neu eingerichtetes

Restaurant,

Breitestrasse 11
ist zu verpachten.

R. Jackel, Görlitz.

Duttler's
hochlegantes neues
Sommer-
Variété

ist nur zu empfehlen.

Eine Bierde für Dresden.

Mehrere Besucher.

Restaurant

Maltermühle.

Schönster Ausflugsort

im romantischen Weißerthahl.

Bahnstation Walter d. Döpoldis-

Schütziger Lindengarten.

Eigene Kärelen-Schänke. Vor-

zügliche Bewirthung.

Hochachtungsvoll

Richard Walter.

Alfred Aucke's
Restaurant
„Dresden. Nachr.-Passage“.
Heute Freitag

Schlachtfest.

Bielack's Weinstuben,
Goppeln.
Frische Erdbeerbowle.

Berliner Weissbier
von
A. Landrée,
alleinige Niederlage
bei
Gebrüder Hollack
Dresden.

Eingeführt seit d. Jahre

1872 und anerkannt als

das beste aller

Berliner Weissbier.

Wir halten geehrten
Collegen diesen vorzügligen
Stoff geneigter
Beachtung bestens empfohlen.

Gebrüder Hollack

Telephon 651.

Sie ersparen

die teure Badereise, wenn Sie

regelmäßig Mittags im **Vege-**

tarterheim, Bettinerstr.

Nr. 5, 1. wied. beliebtestes

Speiselokal für Einheimische u.

Freunde! Reichhalt. Speisenkarte!

Echt

Kloster

Mariensterner

Bier

alleinige Niederlage
und Verstand

in

1½ Literflaschen.

Gebrüder Hollack

Königsbrückstr. 10.

Constantia,

Cotta - Dresden,

direkt an der Elbe.

Herrlicher Garten.

Lindenblüthe

in schönster Pracht!

Bergrestaurant

Cossebaude,

schönster Ausflugsort mit gro-

ßartigem idylligen Lindengarten,

jetzt in voller Blüth.

PRIVAT

AUSSCHRECKUNGEN

Döllnitzer

Gose

ist hochfein

in ungeöffneten Flaschen.

Sommerfrische

Scharfenstein, Erzg.

Große Tannenwaldungen.

Zimmer jetzt von 8—10 M. pro

Woche für 2 Personen.

A. Kröpky, Restaur.

Schiebockmühle,

½ Stunde von der Dampfschiff-

station Gauernitz idyllisch geleg.

Restaurant mit neuverbaute

Gesellschaftssaal, schönem Linden-

garten und Kegelbahn.

Hochachtungsvoll **M. Schüle**.

Moritzburg,

Adam's Gasthof.

Etablissement I. Ranges.

Etwas der Saison.

Durchvoller Hof- u. Garten.

Säle für Vereine u. Gesellschaften.

Hochachtungsvoll **G. Naumann**.

Restaurant

zur

Königstreue,

Dresd. N. Waldschlößchenstr. 24.

Heute Freitag

Großes Abschieds-Concert

der Wiener Paser-Higers,

woraus freundlich einlädt

Louis Marcus.

Barmherzigkeits - Verein

Bettelstudenten.

Freitag den 26. Juni

Wanderabend

nach der „Großen Wirtschaft“

Großer Garten.

Um zahlreiche Bewilligung

bittet

Louis Marcus.

Restaurant

zur

Königstreue,

Dresd. N. Waldschlößchenstr. 24.

Heute Freitag

Großes Abschieds-Concert

der Wiener Paser-Higers,

woraus freundlich einlädt

Louis Marcus.

Restaurant

zur

Königstreue,

Dresd. N. Waldschlößchenstr. 24.

Heute Freitag

Großes Abschieds-Concert

der Wiener Paser-Higers,

woraus freundlich einlädt

Louis Marcus.

Restaurant

zur

Königstreue,

Dresd. N. Waldschlößchenstr. 24.

Heute Freitag

Großes Abschieds-Concert

der Wiener Paser-Higers,

woraus freundlich einlädt

Louis Marcus.

Restaurant

</

Münchner Hof

Hotel und Concerthaus,
Reutstraße 21. T. A. I. 3495.

Unmittelbar am Ausstellungs-Platz.

Täglich gr. Gesangs-Concert.

Eintritt frei. Näheres die Anschlagtafeln. Eintritt frei.
Empfehlung comfort. Zimmer von 1,25-2 M. mit Concertzutritt.

Königl. Zwingerteich

Heute

Grosses Garten-Concert.

Aufzug 7 Uhr.

Täglich ff. gebackene Elbfische.

Feenfeste elektrische Beleuchtung.

Sommer-Variété Deutscher Kaiser

Biechen-Dresden.

Täglich große Vorstellung und Concert.

Aufführung von Künstlern 1. Ranges.

Wochentags Aufzug 8 Uhr. Sonntags Aufzug 4 u. 8 Uhr.

Bielle der Bielle: 1. Biell 50 Pf. 2. Biell 35 Pf.

Donnerstag Familien-Concert mit ermäßigten Preisen.

1. Biell 4 Karten 1 M. 2. Biell 5 Karten 1 M.

Ab 16. Juni vollständig neues Programm.

sensationell.

Hochachtungsvoll Rich. Merker, artist. Leiter. G. Solive, Besitzer.

Feenfeste elektrische Beleuchtung.

Fugmann's Sommer-Variété Hotel Demnitz, Loschwitz.

Neues Programm.

Zäglich 8 Uhr Abends (Sonntags 4 Uhr u. 8 Uhr)

Spezialitäten-Vorstellung.

Nur Künstler 1. Ranges.

Apollo-Theater,

Dresden, Görlitzerstraße 6, Neustadt.

Täglich Auftritte des ganz vorzüglichsten

Gesangshumoristen Paul Backer,

sowie der übrigen Künstler-Spezialitäten.

Einlass 7 Uhr. Aufzug 8 Uhr.

Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.

NB. Obiges Programm ist einem geehrten Publikum aufs Beste zu empfehlen.

Ausstellung Dresden 1896.

„Wendenhof“

Originalfeste Anlage des wendischen Dorfes!

Bestgepflegte Biere!

Frankenbräu (Bamberg), Bilsauer (Bürgel) Brauhaus,

Lager (Dresdner Felsenfels).

Kräftige Bauern-Kost!

Musikalische Unterhaltung durch wendische

Jäpesse!

Zum Besuch angemessenst empfohlen!

Gebr. Pfund & F. Rühmann
Wendenhof-Wirths.

Meissen! Gasthaus zur goldenen Sonne,

renommiertes Restaurant am Fuße der Albrechtsburg gelegen.

Größtes Ball-Etablissement

nebst Gesellschafts- und Fremden-Zimmern mit guten Betten, Vereins-Lokal des Gewerbe-Vereins.

Vorläufige Stütze (warm und kalt zu jeder Tageszeit).

Off. in- und ausländische Weine, ff. Biere.

Gute Stallung für 60 Pferde.

Aufmerksame Bedienung. Solide Preise.

Achtungsvoll W. Schauer, Besitzer.

Heissluftpump-Motor
von Monika, so gut wie neu,
nicht weg. Anhänger an die Wals
fertigung bill. zu verkauf. Off. u.
V. A. 600 Exped. ds. Bl.

2 Geissp. Drehbänke
vorzügl. Fabrik, neu, preiswert
abzugeben. Nährhofsstraße 8.

Prospekt.

Neue Aktien der Meissner Ofen- und Porzellan-Fabrik (vorm. C. Teichert) in Meissen.

Zum Zwecke der Erhöhung der Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens, Verminderung der Kreditoren und Befreiung größeres Betriebsmittel hat die ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 18. April 1896 die Erhöhung des Aktienkapitals von M. 750,000 auf M. 1,050,000 durch Ausgabe von St. 250 auf den Inhaber lautender Aktien zu M. 1200 bestimmt.

Auf Grund einer in der erwähnten Generalversammlung angenommenen Oferre sind diese Neu-Aktien zum Kurs von 150% seit übernommen und den Aktionären der Gesellschaft darunter zum Bezug angeboten worden, doch auf je M. 2000 alte Aktien eine Neu-Aktie à M. 1200 zum Kurs von 150% = M. 1800 pro Stück, in der Zeit vom 4. Juni bis 18. Juni 1. J. bezogen werden können. Die neuen Aktien mit den Nummern 2501 bis 2750 sind den alten vollkommen gleichberechtigt und nehmen bereits für das laufende Geschäftsjahr 1896 an der Dividende teil. Die Dividendenbelohnung der neuen und alten Aktien sind in Dresden und Meißen zahlbar. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen außer durch den "Deutschen Reichsanzeiger" auch durch den "Dre-dner Anzeiger".

Der die Kapitalerhöhung betreffende Beschluss der Generalversammlung ist am 29. April 1896 und die erfolgte Erhöhung des Grundkapitals am 28. Mai 1896 in das Handelsregister zu Meißen eingetragen.

Darnach beträgt das Grundkapital der Gesellschaft nunmehr Nominal M. 1,050,000, bestehend aus St. 2500 Aktien à M. 300 und St. 250 Aktien à M. 1200.

Die Gesellschaft vertheilte in den letzten fünf Jahren folgende Dividenden:

1891	1892	1893	1894	1895
13%	13 1/2%	12%	10%	10%

Meissen, am 20. Juni 1896.

Meissner Ofen- und Porzellan-Fabrik (vorm. C. Teichert).

Auf Grund des vorliegenden, vom hiesigen Börsenvorstande genehmigten Prospektes sind die neuen Aktien der Meissner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert) in Meißen an der Dresdner Börse für lieferbar erklärt worden.

Dresden, am 25. Juni 1896.

Hech. Wm. Bassenge & Co.

Prospekt.

Deutsche Strassenbahn-Gesellschaft in Dresden.

Ausgabe einer Million Mark neuer Aktien.

Zum Zwecke des Baues neuer Linien, der Umwandlung von weiteren Bierdebahnenlinien in solche mit elektrischem Betriebe und der dadurch bedingten Anschaffung des erforderlichen Betriebsmaterial wie Umlegung der Kurven, Kreuzungen und Weichen, zum Aufbau eines Terminals bei bis Anerkennung des Bahnhofsvorsteckens an der Brotzenerstraße n. j. w. hat die Verwaltung der Deutschen Strassenbahngesellschaft in Dresden beschlossen, die hierzu nötigen Mittel durch Erhöhung des Grundkapitals um

eine Million Mark

zu beschaffen.

Die am 16. Mai a. e. stattgehabte Generalversammlung hat den, die Kapitalerhöhung bestreichende Beschluss geschmärt und ist dieser Beschluss unter dem 1. Juni 1896 und die durchgeführte Erhöhung des Grundkapitals um eine Million Mark am 5. Juni 1896 in das Handelsregister des Königl. Amtsgerichts Dresden eingetragen worden.

Das erhöhte Grundkapital von einer Million Mark zerfällt in 1000 Stück auf den Inhaber lautende Aktien über 1000 Mark Nominal Nr. 4001-5000 und nimmt an der Dividende für das Geschäftsjahr 1896 zur Hälfte Theil. Die Aktien sind von der Dresdner Bank und der Firma Günther & Rudolph, hier, zum Kurs von 140% fest übernommen worden, mit der Verpflichtung, den Aktionären der Deutschen Strassenbahngesellschaft in Dresden durch öffentliche Bekanntmachung freizutreten binnen einer 14-tägigen Frist für je 4 alte Aktien eine Aktie zum Kurs von 145% zu beziehen. Dieses Bezugrecht ist den alten Aktionären mittelst Bekanntmachung vom 2. Juni a. innerhalb der Zeit vom 1. Juni bis einschließlich 18. Juni a. e. eingeschränkt worden.

Das Grundkapital der Deutschen Strassenbahngesellschaft in Dresden beträgt nunmehr 5,000,000 Mark, eingeteilt in 5000 Stück Aktien zu 1000 Mark Nominal und haben die neuen Aktien mit den alten vollständig gleiche Rechte, mit alleiniger Ausnahme der vorerwähnten Bezeichnung hinsichtlich der Dürkende für das Jahr 1896.

Dresden, den 18. Juni 1896.

Deutsche Strassenbahn-Gesellschaft in Dresden.

Auf Grund des vorliegenden Prospektes haben wir beantragt, die neuen Aktien der Deutschen Strassenbahngesellschaft in Dresden Nr. 4001-5000 an dieser Börse für lieferbar zu erklären, mit der Hoffnung, daß bis 31. December 1896 eine besondere Notierung für dieselben stattfindet.

Dresden, im Juni 1896.

Dresdner Bank.

Günther & Rudolph.

Morgen Sonnabend Vorm. von 9 Uhr an gelangen
Rähnitzgasse 2, part., im Auftrage

65 Mille div. Sorten Cigarren

in grösseren Partien sowie im Einzelnen meistbietend zur Versteigerung.

Rähnitzgasse 2, part.

Max Jaffé, Auctionator.

Versteigerung. Morgen Sonnabend Vorm. von 9 Uhr an gelangen

Rähnitzgasse 2, part., im Auftrage

65 Mille div. Sorten Cigarren

in grösseren Partien sowie im Einzelnen meistbietend zur Versteigerung.

Rähnitzgasse 2, part.

Max Jaffé, Auctionator.

Versteigerung. Morgen Sonnabend Vorm. von 9 Uhr an gelangen

Rähnitzgasse 2, part., im Auftrage

65 Mille div. Sorten Cigarren

in grösseren Partien sowie im Einzelnen meistbietend zur Versteigerung.

Rähnitzgasse 2, part.

Max Jaffé, Auctionator.

Versteigerung. Morgen Sonnabend Vorm. von 9 Uhr an gelangen

Rähnitzgasse 2, part., im Auftrage

65 Mille div. Sorten Cigarren

in grösseren Partien sowie im Einzelnen meistbietend zur Versteigerung.

Rähnitzgasse 2, part.

Max Jaffé, Auctionator.

Versteigerung. Morgen Sonnabend Vorm. von 9 Uhr an gelangen

Rähnitzgasse 2, part., im Auftrage

65 Mille div. Sorten Cigarren

in grösseren Partien sowie im Einzelnen meistbietend zur Versteigerung.

Rähnitzgasse 2, part.

Max Jaffé, Auctionator.

Versteigerung. Morgen Sonnabend Vorm. von 9 Uhr an gelangen

Rähnitzgasse 2, part., im Auftrage

65 Mille div. Sorten Cigarren

in grösseren Partien sowie im Einzelnen meistbietend zur Versteigerung.

Rähnitzgasse 2, part.

Max Jaffé, Auctionator.

Versteigerung. Morgen Sonnabend Vorm. von 9 Uhr an gelangen

Rähnitzgasse 2, part., im Auftrage

65 Mille div. Sorten Cigarren

in grösseren Partien sowie im Einzelnen meistbietend zur Versteigerung.

Rähnitzgasse 2, part.

Max Jaffé, Auctionator.

Versteigerung. Morgen Sonnabend Vorm. von 9 Uhr an gelangen

Rähnitzgasse 2, part., im Auftrage

65 Mille div. Sorten Cigarren

in grösseren Partien sowie im Einzelnen meistbietend zur Versteigerung.

Rähnitzgasse 2, part.

Max Jaffé, Auctionator.

Versteigerung. Morgen Sonnabend Vorm. von 9 Uhr an gelangen

Rähnitzgasse 2, part., im Auftrage

65 Mille div. Sorten Cigarren

in grösseren Partien sowie im Einzelnen meistbietend zur Versteigerung.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Dirigent:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Freitag den 26. Juni

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 4. Inf.-Regts. Nr. 103
unter Leitung des

Königl. Musikdirigenten **C. Giechelt.**

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnementstickets haben Gültigkeit und sind à 30 Pf. in den
bekannten Verkaufsstellen, sowie 5 Stück Mk. 1,50 an der Kasse
zu haben.

Hochachtungsvoll Morris Gangler & Co.

Große Wirthschaft im Kgl. Grossen Garten.

Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des
Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Männer.

Welt- Restaurant Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Freunden.

Täglich grosse Concerte

von der schnelligen Damenkapelle

„Mai glöckchen“

unter Leitung des Herrn Dir. Fischer.

1. Concert 1-7 Uhr. 2. Concert 8-11 Uhr.

Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Heute Freitag den 26. Juni 1896 Heute

Grosses Concert.

Staubbadhalle — Märchengrotte — Alpenglühnen.

Neu: Der Thierpark. Neu:

Heute! Katspinthechromokrene. Heute!

Ausgabe von Familien-Eintrittskarten!

Die in der Ausstellung zur Ausgabe gelangenden Bons
haben Gültigkeit.

Albertshof.

vornehmstes Etablissement der Residenz.
Sedanstrasse.

Täglich Garten-Konzert.

Heute: Magyarenkapelle Palusko.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Stadt-Park,

19. große Meissnerstrasse 19.

Heute grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Train-Bataillons, unter Leitung
des Herrn Stabstrompeters **Carl Beck.**

Anfang 1/2 Uhr. Programm 10 Pf.

Täglich Concert. Anerkannt schönster Lindengarten Dresden.

Angenehmer Abendaufenthalt für Familien.

Waldschlösschen-Terrasse,

Schillerstrasse 63.

Einzig schöner Aussicht auf das heilige Elbtal.

Heute Freitag

Großes Militär-Concert

von der gesammten Kapelle des 13. Jäger-Bataillons.

Direction: **H. Röpenack.**

Anf. 7 Uhr. Schnelliges Programm. Eintritt m. Programm 20 Pf.

Hochachtungsvoll Johannnes Ebert.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs
von Sachsen.

Ausstellung

des
Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes
in Dresden.

A. Ausstellungspalast (Kollektiv-Ausstellungen der Innungsmeister, des Kunstgewerbevereins, der gewerblichen Hochschulen, der Kgl. Porzellanmanufaktur in Meissen u. A.). B. Waschinenhalle (Waschinen von 11-12 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachm. im Betrieb). C. Halle für Weberei, Tannerei und Wagenbau (Ausstellung der Deutschen Gerber-Schule, des Verbands Sächsischer Webereiproduzenten u. A.). D. Buchdruckereihalle (Kollektivausstellung der Innung Dresden-Dresdner Buchdruckereibetriebe, 2 Druckereien im Betrieb). E. Halle für Haus- und Landwirtschaft. F. Museum für Sächsische Volkskunde. G. Edison-Bau und vieles Andere.

Gebäude von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Heute Eintritts-Preis 50 Pf.

Kinder unter 12 Jahren 30 Pf.

Doppel-Concert

auf der Teich-Terrasse vor dem Ausstellungspalast von Nachm. 4 Uhr bis Abends 10 Uhr, ausgeführt vom Allgemeinen Musikerverein „Ausstellungs-Orchester“, unter Leitung des Kapellmeisters Rudolf Dellinger.

Bei ungünstiger Witterung im Spiegelsaal des Hauptrestaurants.

Zweites Concert

im Park beim Hofbrauhaus-Ausschank und dem Konditorei-Café Krüger von Nachm. 4 bis 7 Uhr, ausgeführt von der Kapelle des Königlich-Husaren-Regiments in Grimma, unter Leitung des Kgl. Stabstrompeters Geese.

Die alte Stadt.

Gebäude von Vormittags 9 Uhr bis Nachts 12 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elektrische Beleuchtung.

Lincke'sches Bad.

Heute Freitag den 26. Juni Abends 1/2 Uhr

Operetten-Abend

von

Eduard Strauss,

Kaiserl. und Königl. österr. Hofballmusik-Direktor, mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Programm. Joh. Strauss: Simplicius - Ouverture; »Tausend u. eine Nacht«, Walzer a. »Indigo«; Gavotte a. »Spitzentuch«; Couplet a. »Jabuka«; Polp. a. »Zigeunerbaron«; Diplomaten-Polka a. »Ninetta«; Blindekuh-Ouvertüre; Rosen a. d. Süden, Walzer a. »Nacht in Venedig«; Fledermaus-Ouvertüre; »Auf freiem Fuss«, Polka a. »Cagliostro«; Dolci piccanti; Die Bajadere, Polka a. »Carneval in Rom«.

Billets im Vorverkauf: à 1 Mk. (an der Abendkasse à 1,50 Mk.) in den Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlungen F. Ries, Seestrasse 21 (Altstadt), und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse 2 (Neustadt), außerdem im Lincke'schen Bade bis Nachmittags 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale des „Lincke'schen Bades“ statt.

Es finden nur noch 4 Concerte von Ed. Strauss statt.

Hotel Hammer.

Heute Freitag

Großes Garten-Concert.

Direction: Herr Aufkdr. Barkhauer.

Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll Wilh. Günther.

NB. Die Concerte finden jeden Freitag und Mittwoch

gleichzeitig statt.

Hotel Duttler

Dresden - Strehlen.

Schönstes

Sommer-Variété.

Nur noch wenige Tage

Minnie Cass.

Prunksäle

Lindengarten - Arsenal,

Königstraße 121.

Heute

Großes Garten-Freiconcert.

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Adolf Grisch.

ZOOLOGISCHER GARTEN

Von heute ab bis auf Weiteres:

Zum ersten Male in Dresden:

La Princesse Topaze.

16 Jahre alt, 60 Cm. gross.

Miniaturl-Künstlerin allerersten Ranges.

Französ. Soubrette, engl. Chansonne, Ballerina, Baubekünstlerin u. s. w.

Eigene Miniatur-Equipage mit 2 Lilliputaner-Pferdchen u. dem kleinsten Kutscher.

Täglich Vorm. 12 Uhr und Nachm.

um 5 und 7 Uhr Vorstellung.

Eintrittspreise unverändert.

Reservirte Sitzplätze: 25 Pf. für pro Person.

Die Direktion.

Sonntag den 28. Juni

Eintrittspreis ausnahmsweise: 25 Pf. pro Person.

Sonnabend u. Sonntag Nachm.

Grosses Militär-Concert.

Die Direktion.

Lagerkeller

Dresden-Plauen.

Jeden Dienstag und Freitag

Grosses Abend-Concert.

Dir. G. Andrä.

Eintritt mit Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll Ad. Heinrich.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.

Ferdinandstr. 4

Renommirte deutsche u. franz. Küche zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison, nur echte Biere und Weine.

Täglich { Nachmittags 1/5-1/7 Uhr
Abends 8-11 Uhr

2 populäre Concerte.

Opern- und Concert-Ensemble,

Dir.: Herr Georg Hartmann.

Benefiz- und Abschieds-Concerte

des Kapellmeisters V. Prax

Dienstag den 30. Juni.

Sonn- und Festtags 11-1 Uhr: Mittags-Concert.

C. Hamm, Hochachtungsvoll C. Hamm.

Neu! Neu!

Pariser Garten,

Grosse Meissnerstrasse Nr. 18.

Täglich Grosses Concert,

ausgeführt von

Damen-Kapelle ersten Ranges.

Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Eintritt frei. — Programm 10 Pf.

Sonntags von 11-1 Uhr

Groß. Frühschoppen-Concert.

Aug. Mücke.

Neumann's Concerthaus;

8 Schlossergasse 8.

Heute großes Concert.

Öffentliches und Geschäftliches.

— Aus den amtlichen Mitteilungen. Dem unverbrochen seit 25 Jahren bei dem Schlosserinnungsmäister Philipp in Diensten stehenden Werkführer Kempe ist ein habseliges Erbenzeugnis ausgestellt worden.

— Um für gehobene Familien den Eintrittspreis in die Handwerks- und Kunstsäle zu gewähren, aufstellung eines handzuheben. Es bestimmt worden, von jetzt ab Kinderkleid auszugeben. Bei einem Eintrittsgeld von 1 M. (Dienstag und Sonnabend) zahlen Kinder bis zu 12 Jahren 30 Pf. und bei einem solchen von 50 Pf. (an den übrigen Tagen der Woche und Sonntags) zahlen Kinder 30 Pf. Vereine und Corporationen jeder Art zahlen, wenn sie mindestens 50 Personen stark auftreten, 30 Pf. für eine Person.

— Der Bau der Geradelegung der Blumenstraße auf der Strecke zwischen Eisenbahn und Blumenbaustrasse, über das ehemals Lübeck'sche Wintergarten-Terrain weg, ist nun so weit vorgerückt, dass bereits die elektrischen Wagen der "Röthen" auf dieser neuen Strecke verkehren. In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurde der Anschluss an das nach Blasewitz führende Gleis und in der vergangenen Nacht der Anschluss an das nach Dresden hereinführende Gleis fertiggestellt, so dass seit Dienstag bis jetzt gestern Morgen die alte Gleistrasse unbefahrbar bleibt. Da die Pfaterungsarbeiten noch nicht ganz beendet sind, muss das gewöhnliche Fuhrwerk noch die alte Straße fahren, während die Passagiere schon seit mehreren Tagen den etwas längeren Weg des neuen Strohthaltes benutzen.

— Im Ausstellungspark der sächsischen Handwerks- und Kunstgewerbe-Ausstellung concertirt heute das Concert-Dreieck des Allgemeinen Musiker-Vereins unter Leitung von Herrn Kapellmeister Rudolf Dellinger. Das Concert beginnt Nachmittags 4 Uhr und dauert bis Abends 10 Uhr. Die Kapelle hat sich mit großem Erfolg und unter lebhafter Anerkennung der Ausstellungsvorstände und Ausstellungsmäieder am Eröffnungstage der Ausstellung eingeführt und als Tochter von Rang bewohlt. Als Spezialität wird Herr Dellinger das Genie der sächsischen Opernmusik, der Operette und der feineren Tanzmusik pflegen, ohne die heroverordneten klassischen und modernen Werke auszuschließen. Der Besuch der Concerte, bei welchen es sich in dem prächtigen Saale auch ausgleich prominent löst, ist auf das Maximum zu empfehlen. Während das Orchester des Allgemeinen Musiker-Vereins im Pavillon vor dem Teiche concertir, findet von Nachmittags 4 bis 7 Uhr ein Concert der Kapelle des Königl. Regiments aus Grimma unter Leitung des Königl. Stabskapellmeisters Herrn Geest vor dem Hofbräu und dem Café Krüger statt.

— Aus der Lößnitz. Der Gesangverein der Staats-eisenbahnbeamten in Dresden veranstaltete heute Abend halb 7 Uhr im "Jägerhofe" in Niederschönau ein großes Sommer-Concert, welchem man hier das regste Interesse entgegenbringt. Zum Vortrage gelangten Chöre von Kreischor, Cäcilie, Bach, Jünft, Bünne, Dumus, Dreyer, Wendelschön-Bartelsdorf u. a. Der orchestrale Theil wird ausgeführt von der Kapelle des Königl. 1. (Leib-) Grenadiers-Regiments Nr. 100. Die anerkannte vorzügliche Leistung dieses Vereins sowie die herliche Lage des "Jägerhofes" dienten am heutigen Abende auch manchen Dresdner Gast unserer Lößnitz aufzuheben.

— Bädeker's Südbayern. Tirol. Salzburg etc. 27. Ausgabe, mit 43 Karten, 10 Blättern und 7 Panoramien. Das bekannte Alpenwerk tritt uns in verkürzter Gestalt entgegen. Um den jetzt zunehmenden Umsatz zu vertingen, ist das Buch diesmal auf ein besonders dünnes Papier gedruckt, so dass es trotz einer Vermehrung des Textes um 70 Seiten reichlich ein Meter dünner geworden ist als die vorige Ausgabe. Der Tourist wird diese Entlastung zu schätzen wissen; außerdem wurde die praktische und vielbenützte Einrichtung beibehalten, dass der Band in neu selbstständige Hefte zerlegt werden kann, die sich bequem in der Brusttasche unterbringen lassen. Das fotografische Material, in dem "Bädeker" bekanntlich allen Konturenkenken weit überlegen ist, wurde wieder um fünf neue Blätter vermehrt (Umgedeutungen von Hohenwangen, Partenkirchen, Berchtesgaden, Zugspitze und Nieders. Tannen, Umgebung der Semmeringbahn), sodass nun für das ganze im Handbuch behandelte Gebiet Spezialarten vorhanden sind. Daß der Text mit großer Sorgfalt durch- und umgearbeitet ist, brachte bei einer neuen Ausgabe des "Bädeker" nicht besonders hervorgehoben zu werden, durch die Anwendung größerer Schrift für eine Reihe vielbesuchter und touristisch wichtiger Punkte hat derselbe an Übersichtlichkeit und Lesbarkeit wesentlich gewonnen. Wer sich einen Überblick über die neuen Berg- und Hüttentäubungen, neue Bergtouren, Gebirgsbahnen u. dergl. machen will, der greife getrost zu diesem Kompendium der Alpenlunde; es wird ihm keine Antwort schwäbisch bleiben.

— Der Gemeinnützige Bauverein zu Dresden, der am Ausgang der Friedensstraße seine Häuser stehen hat, bringt jetzt den Bericht über sein neuntes Gesellschaftsjahr (vom 1. April 1886 bis 31. März 1886) zur Aussage, dessen Abschluss mit unvorstellbaren Abweichungen gleichzeitig mit dem vorhergehengen ist; ebenso ist das erzielte Resultat als zu niederschwellend zu bezeichnen. Der Verein hat einen Gewinn von 32.521 M. erzielt, von dem u. a. folgende Kosten zur Vertheilung vorzuschlagen werden: Abtheilung auf Gebäude-Conto 4100 M., Auflage zum Reiterverein 4200 M., 4 % Dividende auf das Aktienkapital von 600.000 M. 24.000 M. Auswend werden Verluste hat der Verein nicht erlitten, im Gegenteil bringen die Rieben außerordentlich pünktlich ein. Mit dem diesmal vorgetragenen Betrage von 4100 M. erreichen die bisher auf das Gebäude vorzunommene Abweichungen die Summe von 23.224 M., während die vorher genommene Abweichung der einer dreimaligen Auswendung von 4200 M. auf 26.663 M. erhöht wurde. Nach dem am 2. Dezember v. J. stattgefundenen Zahlung wohnten in dem neuen Dosselleben des Vereins mit 179 Wohnung und drei Läden insgesamt 836 Personen, davon waren 178 Männer, 149 Frauen, 299 Kinder unter 14 Jahren, 115 Kinder über 14 Jahre u. c. Bis eine Wohnung entfielen 4,66 Personen oder auf einen Wohnraum 1,08 Personen, mithin war die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, städtischen Dienst u. a. sowie über Pensionärinnen, 16 alleinstehende weibliche Personen, 8 Mutterleute, 5 selbständige Gewerbetreibende. Die am 12. September 1884 nachgeholte Genehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes in Lößnitz, Lindenstraße, ist bis jetzt noch nicht ertheilt worden. Der Verein hofft jedoch, dass, nachdem die entgegengesetzten Anträge auf Aussetzung der Baugenehmigung zur Bebauung des Bereichs-Grundstückes überwunden sind, nunmehr die Ausnutzung der Wohnungen den Raummaßen generell als normal zu bezeichnen. Von den Mietern waren 81 Gewerbeleuten, 81 Beamte und Bedienstete in Reichs-, Staats-, st

L. Weidig, Waisenhausstrasse 34.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe mein grosses Lager von
Neuheiten elegant garnirter Damen Hüte jeden Genres
zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.



Bestes Fleckenwasser der Welt ist Opox in der Tonne.



Opal ist wohldiegend und **nicht feuergefährlich**, entfernt selbst Wagenschmiere, alte Oelfarben und jeden sonstigen Fett und Schmierfleck sofort, ohne Farbe und Stoff im gerätsamen anzutreppen, während Benzin feuergefährlich und leichter wiedergibt, nur Fettsäfte entfernt und Ränder hinterlässt. Man kaufe daher nie mehr Benzin, sondern nur noch Opal in der Tonne à 30, 50 und 90 Pt.

Opal Schwämmchen, extra präparirt, 15 Pf.
Engros bei Herren **George Baumann**, Dresden-A., Pragerstrasse 40,
und **Schmidt & Gross**, Dresden-N.

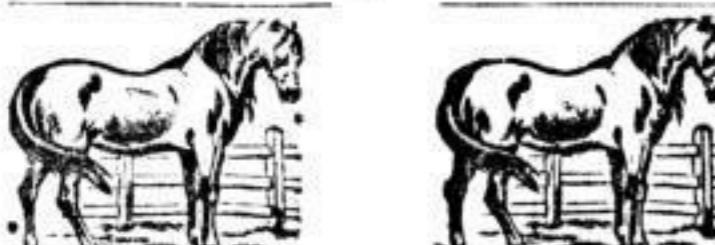
En détail in allen Drogenhandlungen.

A. Wasmuth & Co., Ottensen - Hamburg.

Klapptühle u. -Tische, so und nicht so.



bis Eisenmöbel-Fabrik von
Fr. Horst Tittel,
Dresden-A., Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café François.



Eine große Anzahl vorzüglicher englischer, komplett gewitteter Jagd- und Reitpferde für jedes Gewicht, sowie Wagenpferde in allen Farben nicht in kleinen Ställungen zur gef. Auswahl.
Leipzig, Krammerstraße 5.

J. Bujarsky Nachf.,
Ernst Sack, Optikerant.

Schöne gr. Schießhölle
ist nunmehr halb. billig zu ver-
taufen. — Ausziehen Sonntag
Nachten. Grellmann's Varieté-
Theater, Cotta-Dresden.

Sophas in Plüscht. und
Wollbezug.
Matratzen, Bettdecken,
Plüscht. Garnituren u. s. w.
anfert. billig zu verkaufen
Dipoldi-Waldnerplatz 3, 2. Et.

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-
Verein.

Freitag früh
irisch eintreffend:
Schellfisch
in bekannter, besser Qualität
auf Eis.

Vorzügliche
**Mlatjes-
Heringe**
vom
Juni-Fang,
Flück 7 bis 16 Pf.

Italienische
und
**Malta-
Kartoffeln**,
Pfd. 8 und 10 Pf.

Elegante
**Salon-
Einrichtung**

grenad. Seidenplüsch,
schwarz. Holz — bestehend
aus Sofha, 6 Fauteuils, Tisch,
Bettlo, Stoffele, großem Bleier-
spiegel und 2 Fenster Über-
gardinen, in umzugsbarer für
den bill. Preis von 700 M.

zu verkaufen.
Zu besichtigen Vorm. bis 1 Uhr
und Nachm. 3—5 Uhr.
Walpurgisstr. 16, 2. Et.

Pneumatisches Rover,

schöne gute Maschine, billig zu
verk. Jordanstr. 15, Höh. 1.

Blousen, grossartige Auswahl,

■ hochelegante neue Facons ■
auf das Beste gearbeitet, in einfarbig, gestreift und in gemusterten Stoffen
Flück 125, 150, 175, 200, 225 Pf. bis 30 M.

H. M. Schnädelbach,
Marienstrasse 7.
Autonsplatz 7.

Höchst vortheilhaft für
Restaurateure.

Ein frequentes Restaurant mit gut bürgerl. Verkehr, in be-
lebter Straße, nahe Mitte Altstadt Dresden, soll eine treulicher
Verhältnisse halber sofort an einen tüchtigen, zahlungsfähigen
Mann verkauf. werden. Ged. Tagess- und Abendverkehr. Schöne
ger. Lokalitäten, gr. gut zu verwirthende Privatwohnung in 1. Et.
Bill. Bach. Zur Uebernahme sind ca. 12.000 Mark erforderlich.
Geilige Oefferten unter **W. E. 636** in die Exped. d. Bl. erh.

Loose

der
Sgl. Hsgl. Landeskofferie
(Liebung am 6. u. 7. Juli 1896)

verkauft u. verendet die Kollektion
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreiberstraße 3.

Milch-Gesuch.
140—200 Liter sofort od. später
a. f. u. d. Öffentl. off. u. v. **W. E.**
641 Exped. d. Bl.

Ein edler Foxterrier,
ungef. 1 J. alt, reul. zu lauf. get.
Off. u. **U. V. 606** Exped. d. Bl.

Unentbehrlich für jede Familie!
Oscar Baumann's aromatische
Eibischwurzel-Seife,

heiltes Mittel gegen Hautunreinheit, Miesser, Bläschen, Röthe
des Gesichts, Sommersprossen u. s. w. Nach längerem Gebrauch
dieser Seife erhält die Haut einen zarten, blendend weißen
Teint und behält derselben ihre jugendliche Frische bis ins
höchste Alter, à 1 St. 20 u. 40 Bl., 3 St. 50 Bl. und 1 Ml.
Prinzessinnenwasser zur Verschönerung der Haut à 1 St. 75 Bl.
1 und 1½ Ml. **Liliane**, **Vondre de Niz**, **Reichner's**
Reitwandre, **Schwanenwandre**, **Vondre**, **Veloutine**,
öliger Rückspratz à 50 u. 100 Bl., **Olivenharzponade** à 25 u.
50 Bl., **Wasch- und Bade-Eau de Cologne**, die große
Flasche 50 Bl., empfehl!

Oscar Baumann, Frauenstraße 3.

Offene Stellen.**Ein Theilhaber**

mit 6000 M wird sofort gesucht.
Off. v. W. 630 Exped. d. Bl.

Gefücht zu einzelner älterer Dame braues Mädchen in angemessene Stellung. Näherset erhält H. Elias, Töpferei Nr. 1, 2. Etage.

Tüchtiger Hälter gesucht Reichshausstraße 8.
Auf ein Gut bei Dresden wird

ein Schweizer

per 1. Juli zu 15 Stück gesucht.
Nur solche Bewerber mögen Off. unter V. O. 37 Post Leubnitz bei Dresden einenden.

Junger Mann mit guten Zeugnissen, der förmlich keine Lehrzeit beendet, findet sofort ob. zum 15. Juli im Kontor einer größeren Fabrik Stellung. Off. mit Gehaltsanträgen u. Bezugsnachrichten sind an die Exped. d. "Wochenschrift" in Sammeln in Sachsen zu richten.

Filetstrickerinnen für Hängematten gesucht, event. auch gelernt. Seilerwarengesch. Progerstraße 25.

Mädchen zum Bedienen von mechan. Kurbelstühlen gesucht. Gutefabrik Faltenstraße 10.

Wirthschafterin. zur Führung meines Hauses gesucht. Bäderi suche ich eine zuverlässige, ehrliche, reine Wirthschafterin, nicht unter 28 Jahren. Gehalt nicht anzugeben. Offerten unter L. F. 158 im "Invalidendant" Dresden erbeten.

Ich suche sofort oder 1. Juli einen **Unterschweizer.**

Wünscht bei Thomashof, Karl Guggisberg, Obergeschweizer.

Schlosser auf Brötchen werden gesucht. Dresden-Friedrichstadt, Gothastraße 25.

Gesuch.

Wegen Ausstoss des bisherigen Compagnons wird von größerer, sehr gut eingerichteter Strohbutzfabrik Dresden mit eig. Grundstücken Mühle oder thätige Beihilfung m. 40-50.000 M. gesucht, die sich gestellt werden können. Bei thätiger Beihilfung ist Fachmann ob. Kaufmanns-Kraft erwünscht. Gehl. Angebote unter V. V. 629 Exped. d. Bl.

Maurer gesucht in Blasewitz, Residenzstr., zunächst d. Friedr.-Aug.-Straße, Neubau daselbst.

Un meinem Speditionsgehandlung findet ein junger Mann mit guter Schulbildung am 1. Ost. Aufnahme als

Lehrling unter günstigsten Bedingungen. R. Bachmann, voran. Wälder & Misch.

2 ledige Obergeschweizer zu 40 und 70 Stück für 1. Juli gesucht. Dasselb. 2 verarbeitete Obergeschweizer zu 60 und 80 Stück für 1. August gesucht. Stellen in Sachsen. Kläffig in Frohburg, Valuation Frohburg, Schweizer-Bureau für ganz Deutschland.

fr. Sonnenwesten, weiße Hemden, rote Blousen, kurz- u. langärmlig, Westküste, Niemen, Ledertopfen, Arbeitsbosse, grüne Mütze und Hüte empfiehlt billigst der Obige.

Älteres Hausmädchen, stetig, ehrlich, das gut bürgerlich steht, zum 1. Juli gesucht. Bi. melden Panitzsch 8. 1.

Junge

Barbier-Gehilfe wird für ein feines Friseur-Ge- handlung per sofort oder 1. Juli gesucht. Bruno Kunze, Friseur, Löbeln, Markt.

Verkäuferin, solid, ehrlich, sofort für Bäckerei gesucht Schwerdtstraße 51.

20 ledige Schweizer in gute Stellen gesucht im Bundes-Bureau von C. A. Schlegel, Leipzig, Burgstraße 9. 1.

Gutsmeister-Gehilfe.

Damenmeister, 35 Jahre alt, verh. 1. Kraft, sucht Stellung in seinem Warenhaus, f. Konsum etc. Off. erbeten unter T. 914 im "Invalidendant" Dresden.

Provisions-Reisender, tücht. Verkäufer für Mehl, wird gesucht. Off. u. A. T. 757 im "Invalidendant" Dresden.

Offene Braumeister-Stelle.

Für eine mittlere, gut wohlerende Brauerei, w. ein theoretisch und praktisch gebildeter Braumeister gesucht. Beihilfung mit 40-50.000 M. freigestellt. Off. Offerten mit Angabe der Referenzen, Zeugnisschriften u. Salairanspr. unter Chiiffe X. 3348 an Rudolf Mosse, Zürich.

Tücht. Erd- u. Felsarbeiter

bei hohem Lohn sucht am Bahnh. Wilhelms-Carlsfeld. Herm. Mener, Bauunter-

Gesucht

wird zur selbstständigen Leitung des Kontors eines Loh- u. Farben-Gesellschaft ein in allen kaufmännischen Arbeiten routiniert

Kontorist.

Routinierhabiger Bewerber werden gebeten, Offerten nebst Beifügung von Zeugnisschriften und Angabe der Gehaltsanträge unter A. R. 755 an "Invalidendant" Dresden gelassen zu lassen. Brauchbare Bewerber erhalten den Vorzug.

Hausmädchen mit gut. Zeugn. ist, oder per 1. Juli gesucht Sedanstraße 15, 3.

Im Versandgeschäft

thätig geweihter junger Commiss

wird zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsanträge unter S. 6 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Schweizer gesucht!

1 leicht. Schweizer in Stall m. Selbstkünste, wo der Diener mit Rollwagen fortgeschafft wird.

2 nützere auf. in gl. Stelle zu 28 M. auf 1. Juli, bis 26 M. Monatssohn. Jeder erhält Stelle fortwährend durch H. Burri, Vorsteuens durch den Schweizervereins "Velvetta", Weichenberg i. S. Badust. Bommix oder Böhmis-Weichenberg i. S.

Unterschweizer und Burschen

zum Lernen sind zum 1. Juli zu haben. Seidel's Bureau, Plauen i. Vogtl.

Carltonnagenarbeiter

auf bestre. Genes eingekleidet, finden dauernd zu. auf lohn. Beschäftigung. Off. an die Exped. d. Bl. unter V. W. 607.

Heuble Wärterinnen

gesucht. Meldung v. Zeugnissen an Dr. Schütt, Eisenh.-Hof Prödel bei Gaisberg.

Repräsentantin!

Suche für vornehmen Herrn ältere Dame zur Führung des Handels. Näherset erhält H. Glas, Töpferei, 1, 3.

Wirthschafterin-Gesucht.

Wittwer, 41 J. Vater von 5 gut erzogenen Kindern im Alter von 7-15 Jahren, Inhaber einer gut gedenkten Restauration mit Produktengelößt, nicht ob. diesem Wege eine Wirthschafterin, die die Frau vollständig erziehen möchte. Ältere Wittwen oder Mädchen im gleichen Alter, die Liebe zu Kindern besitzen und das Geschäft selbstständig leiten, wollen unter Angabe der nächsten Verhältnisse und Lebenslauf. Off. unter V. B. 610 Exped. d. Bl.

Eine selbstständige Wirthschafterin

auf e. kleineres Landgut wird gesucht. Darauf Besitzende wollen sich melden in Wettig Nr. 7 bei Thomashof.

Provisions-Reisender,

tücht. Verkäufer für Mehl, wird gesucht. Off. u. A. T. 757 im "Invalidendant" Dresden.

50 Schweizer

suehe auf sofort. spät. Gaggen, Hannover, Knobenhauerstr. 7.

In einer höheren Brauerei findet ein nicht zu junger

Expedient

dauernde Stellung. Kaufm. Kenntnisse nicht erforderlich, dagegen hohe Handchrift, sicheres Rechnen und energisches Auftreten. Offerten mit genauer Angabe über bisherigen Lebenslauf unter Rudolf Mosse, Zürich 1.

Gefücht zu einzelner älterer Dame braues Mädchen in angemessene Stellung. Näherset erhält H. Elias, Töpferei Nr. 1, 2. Etage.

Tüchtiger Hälter gesucht Reichshausstraße 8.

Auf ein Gut bei Dresden wird

ein junger Hälter gesucht. Beihilfung mit 40-50.000 M. freigestellt. Off. Offerten mit Angabe der Referenzen, Zeugnisschriften u. Salairanspr. unter Chiiffe X. 3348 an Rudolf Mosse, Zürich.

Wirthschafterin-Hausfrau gesucht.

Auf ein großes Gut wird eine Wirthschafterin, nicht unter 25 Jahren, zum sofortigen Antritt gesucht, welche in der Küche u. Butterküche erfahrene ist, sowie die besten Küche vorstehen kann. Off. u. A. K. postlog. Hainichen erbeten.

Wirthschafterin. gesucht.

Für kleine Fabrik a. d. Laube, nahe Dresden, wird baldigst ein

älteres fräulein gesucht, das dem alleinstehenden Besitzer, jung. Mann, Küche und Wirtschaft zu führen hat. Gebildete Bewerb. die mit etwas schriftl. Arb. vertraut, bevorzugt. Nur ganz zuverl. Ref. wollen soll. Off. mit Ang. der Verb. und Gehaltsanträge unter S. 158 in d. Exp. d. Bl. Stellung äusserst angenehm.

Musik. Es- od. B-Pianist (Blg. II od. Viola) ist. a. guten Soal ges. Näherset. Hest. Burgsteier, Haidhof.

Suche zur Vergnügung. melner nachw. rent. Buntspapierfabrikation einen kaufmännischen

Theilhaber mit einem Kapital v. M. 20.000. Mit dem Kraft, vertraute Leute vorhanden. Off. u. T. 3814 an Haasestein & Vogler (A.-G.) Chemnitz erbeten.

Blauer und Zimmerleute sucht für dauernde Beschäftigung Moritz Käppler.

Baumeister, Deuben b. Dresden nach dauerloser Herrengath nach auswärtis lauberes, besseres

Hausmädchen mit gut. Zeugn. ist, oder später, nach anderen Kosten übernehmen und t. auch Caution gestellt werden. Ges. Offerten unter B. D. 764 erb. "Invalidendant" Dresden.

Brotkutscher, tüchtig, zuverl. u. welcher Caution stellen kann, zu sofort. Antritt gesucht. Ges. Off. int. W. J. 610 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Per 1. August er. sucht ich für mein Tapiserie, Manufaktur, Woll-, Baumwoll-, Leinen-, Fleisswaren- und Wäschegehalt eine

tüchtige und solide Verläufserin. Rost und Logis im Hause. Off. mit Photographie erbeten.

Bernhard Baumann, Waldheim.

Zur Ausnutzung eines gut ein-3 geführten patentierten Be- darf- und Massen-Artikels wird ein

Zum Wilschfahren wird eine zuverl. u. rechtliche Person gesucht. Logis ist vorhanden. Antritt kann sofort erfolg. Das Näherset erhält H. Petrich, Gut Bindig, Post Sebnitz 12-1 Uhr.

Aufwartung zur Reinigung v. Bureauräumen gesucht. ev. Nebenkneipe d. Hausmannspostens. Görlitzerstraße 18.

Einen Burschen, der links u. rechts ist, gute Pa- pier- und Kleidung besitzt, sucht Karl Pätz, Schuhsteller, Rossmannplatz, Dresden-Neust.

Ein junges, einfaches Hausmädchen wird zum 1. Juli gefunden. Freibergerplatz 13, Baderie.

Zücht. Ornamenten-Klempner finden sofort v. hoh. lohn. dauernde Beschäftigung. J. G. Griech & Co., Leipzig.

Zwei geschickte Arbeitsburschen sofort, gesucht bei Rich. Walther, Leipzig. Am See 7. Ab. 2.

Zum Wilschfahren wird eine zuverl. u. rechtliche Person gesucht. Logis ist vorhanden. Antritt kann sofort erfolg. Das Näherset erhält H. Petrich, Gut Bindig, Post Sebnitz 12-1 Uhr.

Theilhaber mit 8-10.000 M. gesucht. Off. bis 29. d. u. W. B. 633 Exped. Bl.

Tüchtige Bautischler auf dauernde Arbeit gesucht. Bernhard Schneider, Laubegast.

Schweizer-Gesucht. auf dauernde Arbeit gesucht. Bernhard Schneider, Laubegast.

Kellnerin, flott, soi. gesucht H. Strelitz, 3.

1 Holzbildhauer sucht Carl Reichenberg, Chemnitz, Brüderstraße.

Wärmepolier, energisch und tüchtig, sofort gesucht. Zu melden Silbermannstrasse 3. part.

Ein Feuermann für einen kleinen Betrieb gesucht. Ab. int. W. C. 634 Exped. d. Bl.

50 Schweizer sucht auf sofort. spät. Gaggen, Hannover, Knobenhauerstr. 7.

5 Schweißer, Berner, Bayern u. Sachsen, sofort v. 1. Juli auf freiwillig gesucht durch Ober- schweizer Kläffig in Frohburg.

8 Schweißer, Berner, Bay. u. Sachsen, sofort v. 1. Juli auf freiwillig gesucht durch Ober- schweizer Kläffig in Frohburg.

Viele Unterschweizer erhalten sofort und 1. Juli sofern wie möglich Stellung durch Obigen.

4 Unterschweizer gesucht s. 1. Juli. Stellung leicht und gut bezahlt.

1 Holzbildhauer sucht Carl Reichenberg, Chemnitz, Brüderstraße.

Zimmermeister, welche Eisgränsgetriebe anstreben wollen, gesucht unter R. S. 235 fil. Exped. d. Bl. gr. Klosterstrasse 6.

Wärmepolier, flott, soi. gesucht bei uns zu hohen Lönen Beleidigung. Chr. Seidel & Sohn, Oerstab.

Weinböhl. Eine schön gelesa, neuverbaute Villa an der Großenhainerstr. ist zum Preis von 8200 M. bei 3200 M. Anz. zu verl. W. B. C. Pässler, Weinböhl.

Junger Mann, 20 J. alt, wünscht sich im

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bau-Areal. Ca. 24.000 qm Bauland sind

für nur 19.000 M. zu verl. Röb. etab. C. W. W. Schnell, Schnellstr. 55.

Gebürt. i. Bläddchen für den 2. Tag gesucht. Antritt 1. Juli. Zu melden Grunauerstrasse 15, Butterhandlung.

Gin Schleifer u. Bernischer, w. die Sache gründlich versteht, in dauernde Stellung gesucht.

Grundstücks-An- und Verkäufe.
Ein neues
Landhaus
mit ca. 9 Wohnungen u. einem
Garten wird zu kaufen geladen,
wenn 6-7000 M. Anz. da
genügen. Off. erb. u. H. D.
postl. Löbtau.

Verkaufe meine
Baustellen
in sehr guter Lage Löbtau, mit
gutem Gebäude u. Baugeld bill.,
auch ohne Anzahlung. Adr. u.
A. V. 739 "Invalidendank"
Dresden erb.

Für Wirths- oder Brauereien.

Eins der flottesten u. größten
Restaurants in Chemnitz,
im Zentrum der Stadt, ist ent-
weder zu verkaufen oder mit
Grundstück zu verkaufen.
Dass würde sich auch zu einem

Spezial-Ausschank

f. Brauereien eignen. Zur Lieber-
nahme mind. 15.000 M. nötig.
Öffnen unter M. E. 99 erb.

"Invalidendank" Chemnitz.

Weinböhla.
Verkaufe mein an der Hauptstr.
gelegenes älteres **Landhaus**,
Hintergebäude mit Wohnungen,
Gärtchen und Weinländer, so-
für den kleinen Preis von
6000 Mark
bei gen. Anzahl durch Moritz
Kriele, Weinböhla. Ede
Möllerstraße.

Villa

in Eisenbaude, für 2 Fam. pass-
bar. Waldumgeb., so für den
Herstellerkostenpreis zu ver-
kaufen. Dresden, Holzendorf, S. 3. L.
Der Besitzer.

In bevorzugtem Vorort Dres-
dens ist ein schönes modernes
Eckgrundstück, worin sich

Bäckerei

befindet, in bester Lage, zu
verkaufen. Preis 130.000 M.
Miete jetzt 7100 M. vor mehr
Anzahlung nach Überprüfung.
Öffnen unter V. P. 623 in
die Exped. d. Blattes.

Baustellen
und Grundst. in versch. Größen
und Preislagen zu verkaufen bei
geringen Anzahlung. Näh. Meißler-
straße 8. Cigarrengefäßgeschäft.

Elbsandsteinbruch.

ca. 30 Scheff. Areal, in voll.
Betrieb, bei nur 5000 M.
Anz. zu verkaufen. Emil
Kleinisch, Waschafflerstraße 25, 2.

Haus in Löbtau,
passend für Fleischer, neu, in
guter Lage, in mit eingerichteter
Befestigung u. Laden bei 2-300
M. Anz. zu verkaufen, auch wird
Kaufpreis oder fl. Objekt ange-
boten.

Haus i. Dresden-
Altstadt, mit fl. Laden, 6% Verz.,
in bei 6000 M. Anz. f. 27.000 M.
z. verl. Neugasse 11. b. Rabitsch.

Eine herrliche
Besitzung

der Sachs. Schweiz, 10 Morgen
von Bahnhofstation, auf der Höhe
im Walde gelegen, mit comfort.
gebautem **Verwaltungs** (9 Räume
Säume, 6 Kammern, mit großen
Doppelthüren, Salouisen, Laden,
Doppelläden) enthaltend, ferner
Wirtschafts- Gebäude mit
Ställen, Kutsch- und Gärtner-
wohnungen, 7 Scheff. gr. Park
und Garten, alles in bestem Zu-
stande, ist zu verkaufen oder
gegen ein Dresdener od. Leipziger
Ginshaus zu ver-
tauschen. Adressat erbeten unter
Z. S. 990 "Invalidendank"
Leipzig.

Verkaufe m. Gut
u. ca. 40 Ader. Weißn. Gegr.,
billig b. v. Anzahl. Event mit
6-8000 M. Vermög. Einheitlich
möglich. Off. u. F. 42055
in die Exped. d. Bl.

Ein Gasthof

in e. Industriestadt, schön massiv
gebaut, fast neu, großes Saal-
gebäude, viel Entrée, überhaupt
nachweislich der größte Umfang
unter allen im Oste, wird mit
15.000 M. Anz. verkaufen. Ein
Restaurant, auch ganz in der
Art, wird mit 7000 M. Anzahl.
verkauft. Näh. erhebt Albert
Schiritz in Rohrwien.

Gärtnerei-Verkauf.

Wegen Krankheit der Frau ist
eine in mittlerer Stadt gelegene
und im flotten Betriebe befindende
Gärtnerei mit schönem Villen-
Wohnhaus, 2 Geschäftsräumen,
ca. 4 Scheff. Areal, von welchem
Raumellen abgetrennt werden
können, für 20.000 M. wie es
sich und liegt, zu verkaufen und
erth. kostengünstige Auskunft

Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstraße 35.

Suche für mehrere Zahlungss-
fähige Herren sofort einen
Gasthof oder Restaurations-

Grundstück,
hier oder im Dresdner Kreis
gelegen, zu kaufen. Besitzer wolle-
nen sich direkt mit mir in Ver-
bindung setzen.

E. G. H. Rengert,
Reichstraße 14.

Luftkurort Görlitz.

Schöne **Villa** mit Balkon u.
Veranda, für 2 Familien einger.,
verbaut mit je 4 Zimmer, Küche,
Wohndenkammer u. reichlich Zus-
schüre, sowie schönen u. Garten,
ist für 17.500 M. zu verkaufen.
Werthe Off. erb. unter V. F. 614
in die Expedition d. Blattes.

Restaurations-Grundstück

mit schönen Garten und voller
Ausstattung in Vorl. Dresdens, ist
für 75.000 M. sofort zu ver-
kaufen nach Miete f. 9 Wohnungen
(einer Restaurant) 1775 M. pr.
Jahr. Leist. Jahres nahm über
31.000 M. Sofort über 700
M. Vermög. Groß Schnaps-
dienst. Schläfe alle 14 Tage
ein Schwein. Alles durch Bier-
bücher und Buchführung nach-
weisbar. Agenten zwecklos. Nur
mit obig. Kapital bereit. Käufer
wollt Adr. u. L. E. 157 "In-
validendank" Dresden leid.

Fabrikgrundstück

mit 100000 M. Wasserkr. nahe
Dresden u. Boba gut gelegen, für
versch. Branchen u. s. ist sofort
preiswert zu verkaufen. Aufgaben
unter W. 15 vorläufig. Ottendorf-
Str. erbeten.

Hotel-Verkauf.

In großer Garnison- und
Fabrikstadt Sachsen, zwischen
Dresden und Elbden, in das

Hotel I. Ranges mit 20
Zimm. Fremdenzimmern, groß u.
gr. Saal, reines guttes Restau-
rant, für 400 Pers. Plaz. mit
hochmeinem reichl. Inventar, wo
alle best. Bereiche, Gesellschaften,
Hochzeiten u. stattfinden. Om-
nibusse, Taxis, Salitzen u.
Stallung für 10 Pferde. Hoff.
mit 4% geagt, wegen Kur-
zubelieferung des Besitzers mit
45-50.000 M. Anzahl. zu ver-
kaufen durch den Beauftragten
Fr. Ehrig, Dresden-N. Matz-
grafenstraße 36, vi.

Rittergut.

Altershalber beabsichtige ich
mein im **Zwickauer Kreis** ge-
legenes Rittergut mit ca. 500 Ader
Areal, sehr schönen und vielen
Gebäuden, zu verkaufen resp. auf
eine hübsche Villa od. Haus zu
verkaufen. Bemerk. das d. Gut

100 Jahre

in unserer Famili. ill. Dasselbe
liegt 1/4 Stunde von der Bahns-
station, hat berühmte, eigene Jagd-
Hirschkästen, Talouisen, Laden,
Doppelständer enthaltend, ferner
Wirtschafts- Gebäude mit
Ställen, Kutsch- und Gärtner-
wohnungen, 7 Scheff. gr. Park
und Garten, alles in bestem Zu-
stande, ist zu verkaufen oder
gegen ein Dresdener od. Leipziger
Ginshaus zu ver-
tauschen. Adressat erbeten unter
Z. S. 990 "Invalidendank"
Leipzig.

Ball-Etablissement

in Grossstadt zu verkaufen.
Umfrag. 100000 M. Bier u.
Tüchtiger Rest. min. über 15.000
M. eigenes Geld verfügen.
Öfferten erb. unter Z. G. 942
"Invalidendank" Leipzig.

Restaurations-Grundstück

mit schönen Villenländchen, gr. her-
lichen **Concert-Garten**, für
16 Pferde Stallung, an verkehrs-
reicher Straße in **Zittau**, nach-
weislich höchst rentables Geschäft,
höchste Miete. Inventar halber m. lämmli. In-
ventar b. 12.000 M. Anzahlung
zu verkaufen. Kostenlose Aus-
kunft erbeten A. Ebersberger,
Zittau i. S.

Eckhaus

in bester Lage Löbtau, sehr bill.
zu verkaufen. Gute Hypothek
oder Baustelle u. nehmen mit an
Off. erbeten unter B. B. 763
"Invalidendank" Dresden.

Schönes Haus-Grundstück

mit großem Garten, für jedes
Gehalt passend, in bevorzugter
Vorstadt (Eilenbahn-Knoten-
punkt) in Umhülle bald. sofort
bei geringer Anzahlung zu ver-
kaufen. Nur Selbstverständlanten
wollen sich unter V. 5190
an die Exped. d. Bl. wenden.

Weisser Hirsch,
Dresden, Pragerstraße 35.

Suche für mehrere Zahlungss-
fähige Herren sofort einen
Gasthof oder

Grundstück,
hier oder im Dresdner Kreis
gelegen, zu kaufen. Besitzer wolle-
nen sich direkt mit mir in Ver-
bindung setzen.

E. G. H. Rengert,
Reichstraße 14.

Luftkurort Görlitz.

Schöne **Villa** mit Balkon u.
Veranda, für 2 Familien einger.,
verbaut mit je 4 Zimmer, Küche,
Wohndenkammer u. reichlich Zus-
schüre, sowie schönen u. Garten,
ist für 17.500 M. zu verkaufen.
Werthe Off. erb. unter V. F. 614
in die Expedition d. Blattes.

Restaurations-Grundstück

mit schönen Garten und voller
Ausstattung in Vorl. Dresdens, ist
für 75.000 M. sofort zu ver-
kaufen nach Miete f. 9 Wohnungen
(einer Restaurant) 1775 M. pr.
Jahr. Leist. Jahres nahm über
31.000 M. Sofort über 700
M. Vermög. Groß Schnaps-
dienst. Schläfe alle 14 Tage
ein Schwein. Alles durch Bier-
bücher und Buchführung nach-
weisbar. Agenten zwecklos. Nur
mit obig. Kapital bereit. Käufer
wollt Adr. u. L. E. 157 "In-
validendank" Dresden leid.

Fabrik-Verkauf.

Ein in romantisch. Lage befindl.,
v. Tonnen u. Gehäusenreihen
verbautes Hotel in Umhülle bald.
sofort zu verkaufen. Bierum-
kehr gut. Tücht. Mann welch
über 12-15.000 M. Anz. ver-
fügt, in Gelehrtheit gehoben, sich
einf. Existenz zu schaffen, da
sich das Geschäft bedeutend ver-
arbeitet ist. Off. u. J. 42087

Exped. d. Bl. erbeten.

Hotel-Verkauf.

Ein in romantiscl. Lage befindl.,
v. Tonnen u. Gehäusenreihen
verbautes Hotel in Umhülle bald.
sofort zu verkaufen. Bierum-
kehr gut. Tücht. Mann welch
über 12-15.000 M. Anz. ver-
fügt, in Gelehrtheit gehoben, sich
einf. Existenz zu schaffen, da
sich das Geschäft bedeutend ver-
arbeitet ist. Off. u. J. 42087

Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf.

Naher durch **Bob** u. **Wittenberg** zu
verkaufen.

Gut

von ca. 100 Morgen in der

Nähe von Sagan für 16.000 M.

mit halber Anzahlung zu

verkaufen.

Naher durch den Besitzer

Fr. Stein in Hermendorf

bei Sagan.

Wirtschafts-Verkauf.

Umfrag. 100000 M. Inventar u.
Gebäuden, für den m. m. gehoben
Preis von 150.000 Mark bei
ger. Anzahlung zu ver-
kaufen durch den Besitzer

und die Auskunft zu ver-
kaufen.

de Coster,

Dresden-N.,

Marienstraße 15, 1. Etg.

W. ein nachdrücklich ausdrücklich

öffentliche

Aussicht.

Tanz- und Ball-Lokal

in Nähe einer Stadt
für den Nördl. verkaufen.
Von 3 Jahren vollständig neu-
gebaut, mit groß. Saal, Vereins- und
Salzräumen, groß. Barten-
Saal, vollständig Theatertonne,
groß. Buffet, Fremdenzimmer,
Zimmer, Obh., Blumen- und
Gemüsegärten, 2 Scheff. Feld u.
für 54.000 M. zu verkaufen.

Das Grundstück bietet freib-
same Leute, es ist seit 12 J.
in demselben Ort. Alles
Nähere sofort durch

Friedrich Riebe,

Dresden, Pragerstraße 35.

Fabrik-Verkauf.

Infolge sehr hohen Alters des
Besitzers ist ein in der Nähe von
Görlitz - Chemnitz und an der
Bahn gesehen

Fabrik-Grundstück

mit zwei großen, hellen Arbeits-
räumen u. sowie mit guter, aus-
balterter Wasserkr. in welchem
seit vielen Jahren Spinnerei be-
trieben wird, preiswert zu ver-
kaufen. Betreibendes Grundstück
eignet sich zu jedem anderen Be-
trieb. Off. off. unter V. F. 6171

an die Exped. d. Bl. erbeten.

C. M. 732 an den "In-
validendank" Dresden.

oder **C. M. 732** an den "In-
validendank" Dresden.

oder **C. M. 732** an den "In-
validendank" Dresden.

oder **C. M. 73**

Bade-Wäsche.

Große Auswahl

für

Frottir-

Handtüchern

von Kräuselstoff,
in weiß, grau und bunt,
Stück 70, 90, 100,
125 Pf. sc.

Frottir-

Badetücher

von weitem oder bunt-
gekreistem, farbigem
Kräuselstoff, St. 150,
200, 225 Pf. bis 7 Mt.

Frottir-Stoffe

im Stück,
in weiß, grau, bzw. bunt-
gekreist oder gefülltem
Kräuselstoff,
Meter 2, 2,50 bis 4 Mt.

Frottir-

Waschflecke und

Handschuhe

in weißgrau, weiß mit
bunt, Stück 8, 10, 15,
20 und 30 Pf.

Bade-

Anzüge

für Damen und Kinder
von einfarbig und ge-
kreistem Madapolam,
Sommerflanell etc.

für Damen:

1 2., 2,25, 2,50 Mt.
3 Mt. sc.

für Kinder:

1 1,75, 2, 2,25, 2,50 Mt.

u. sc.

Bade-

Hauben,

Bade-Hüte,

Bade-

Mäntel

von weiß oder bunt-
gekreistem Kräuselstoff
5,75, 6, 7, 8 Mt. sc.

Bade-

Hosen

für Männer u. Knaben
30, 35, 40, 45 Pf. sc.

H. M.

Schnädelbach,

7 Marienstraße 7.
Antonplatz 7.

Bücherauktion

am 1. Juli und folgende Tage
7 Marienstraße 7.

Kataloge gratis und franco.
Goldsteir's Antiqu.

Gillmühlerstraße 32.

Flügel

bef. Geschäftes, 1. Rima.
Pf. f. Lehrer, Gesangvereine, f.
350 M. zu verl. (nun 1800 M.).
Dergl. 1 schönes Harmonium,
großer Ton, billig durch G.
Gummel. Heilestr. 20, I.

Glat. Kinderwagen und Fahrt.

Fahrt. zu verl. u. Städterg. 15, I.

Bade-Wäsche.

Weisse Frottir-Handtücher

aus baumwoll. Kräuselstoff mit Kante,
Stück 0,70, 0,90, 1,15, 1,30, 1,60, 1,90 Mt.

Leinene Frottir-Handtücher,

grau und weiß mit Kante,
Stück 1,10, 1,25, 1,60, 1,70, 1,80, 2,00 Mt.

Weisse u. bunte Badetücher

aus bestem baumwoll. Kräuselstoff,
135/165, 145/200, 165/200 groß,
Stück 3,50, 4,60, 5,25, 6,50 Mt.

Damen-Schwimm-Anzüge

aus Madapolame, Flanell, Cashemir etc.,
Stück 2,10, 2,50, 3,25, 4, 5 bis 9 Mt.

Weisse, bunte u. graueinene Frottirstoffe,

50, 80 und 165 Ctm. breit.

**Bade - Hauben, Bade - Hüte, Frottir - Handschuhe,
Herren- und Knaben-Badehosen, Rückenreiber etc.**

Billige, feste Preise.

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 20.

**Sonnenschirme
Stroh-Hüte**
in Folge vorgerückter Saison
bedeutend billiger.
Zum Pfau, Rob. Gaideczka,
2 Frauenstrasse 2.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige gut anstehende Obstnützung des Rittergutes
Steinstruppen bei Birna soll

Freitag, den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr,
im Mittelgärtnerhof zu Steinstruppen, gegen Baarzahlung mitschließend
verkauft werden.

Bedingungen vor der Auktion.

Steinstruppen, den 24. Juni 1896.

Paul Krauspe.

Rover bill. zu verl. Rover
Straße 46, Leberh.

1 Rover, pneumatic. 100 M., 100 M.

Bunte Frottir-Handtücher

aus baumwoll. Kräuselstoff mit Kante,
Stück 0,75, 0,95, 1,15, 1,30, 1,40, 1,60 Mt.

Kinder-Badetücher,

weiß und bunt gestreift,
Stück 1,15, 1,20, 1,60, 2,00, 2,50 Mt.

Weisse u. bunte Bademäntel

mit und ohne Kappe, in jeder Länge vorrätig,
Stück 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50,
7,50 bis 9 Mt.

Mädchen-Schwimm-Anzüge

in 60, 70, 80 und 90 Ctm. Länge,
Stück 1,50, 1,75, 1,90, 2,20, 2,50 Mt.

Gerstenkorn-Bade-Laken, Badeteppiche,

creme, bunt und grau.

Den bekannten Vorleses
des Spezial-Arztes
Dr. med. Schulz über
Nerven-
leiden u. narkotische
Blutumwandlung,
Schwächezustände
Rückenmarkschwäche
u. Schwäche des Magens,
des Gedächtnisses, des
Herzschlages u. i. m. und
anderen Leidgemäthe, fast
toxische Behandlung,
ohne Geheimmittel und
Apparate, i. Th. verl. grat.
Ph. Hölsemann,
Leipzig.

Jede, selbst
die
wütendste
Mutter
selbst
angenehme
Ernst Müllers
("Sohnwolle")
(mit einem Ex-
trakt a. Wetter-
seiten hinzugetragen),
Wolle 35 Pf. Zu baden in der Salo-
monis-Apotheke, sowie bei
P. Voigt, Drogerie, Wettinerstr. 21.
P. Strebel, Drogerie, Lindenstraße 42.
A. Bleibtreu, Drogerie, Wildensteinerstr. 37.
Nachahmungen zu rücksichtigen!

8 Geldschränke

bei Verh. halb. für jed. annehmb.
Preis ist zu verkaufen.

Pianino
für 250 Mark und eins dergl.
für 350 Mark zu verkaufen.
J. Kult, Bettinerstr. 29, 2.

Blumenstäbe,
Blumenkübel, Blumenkästen,
Georginenstäbe, Böttcher-
waren, Ephemerale i. Balfons
in gr. Ausw. Schreibergasse 15.

Krankenfahrstühle
sich teilweise
Marienstraße 32.

Sprinkucher
Petroleumöfen.
F. Bernh. Lange, Amalienstr.

Kinderwagen-Höfchen
Königstraße 56,
Swingerstraße 8.

1 steht Neubau-Couffentisch,
1 4 Einlagen, 1 schöner Salontisch
und 1 Bettfuß sind zu ver-
kaufen. Marienstraße Nr. 48,
varierter.

Pianino
von Schiedmayer & Söhne,
Stuttgart, vorzügl. Instrument,
sehr preiswert zu verkaufen.
Harmonium 420 M. G. Hoff-
mann, Amalienstraße 15, 2.

Pianino
wenig gebraucht, mit schön. Ton,
für 255 M.,
ein feines Dayes u. 390 M. on.
ein dergl. Bleise 400 M.
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

Vogtländische Anzeiger
Der in Plauen i. V. erscheinende
Blätter kostet vierteljährlich bei der Post

2 Mark.
Aufgabe 15 Pf.

Vollmilch
ca. 300 Liter (noch geteilt) per
Mitte Juli geliefert. Off. erh.
unter S. N. 352 Ergeb. d. Bl.

Pianino, Altmarkt 8,
2. Etage.

Gummi-Artikel
aller Art verkaufen
Rich. Freisleben,
Gummivara, Verlandt,
Dresden, Post-
platz-Vomende.

Dogelwieje!
Ein 3 Wtr. langer, 1½ Wtr. br.
Marktverkaufswagen, worin
dicker Fleischhandel betrieben wird,
sich an jedem Geschäft eignend,
zu verl. d. Hausmann Sternpl. 1.

Pianino, Altmarkt 8,
2. Etage.

PROSPECT.

Radebeuler Guss- und Emaille-Werke vorm. Gebr. Gebler in Radebeul.

Die Aktiengesellschaft Radebeuler Guss- und Emaille-Werke vorm. Gebr. Gebler ist laut notarieller Verhandlung vom 2. Juni 1896 mit dem Sitz in Radebeul errichtet und am 18. Juni 1896 in das Handelsregister eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist:

- der Erwerb und Fortbetrieb der seither den Herren **Georg, Curt und Franz Gebler** gehörig gewesenen Radebeuler Guss- und Emaille-Werke Gebr. Gebler, sowie der Betrieb aller verwandten und eintragenden Geschäfte;
- die Errichtung von Zweigniederlassungen, die Übernahme oder Errichtung von Anlagen, Grundstücken, Gebäuden oder anderen Unternehmungen, welche zur Errichtung des zu gebauten Zwecks dienen, sowie die Befreiigung mit Kapital an solchen.

Das Aktien-Capital beträgt 700.000 M. und ist in 700 auf den Inhaber lautende Aktionen von je 1000 M. vereinigt.

Neben Erhöhungen oder Herabsetzungen des Grundcapitals sowie über etwaige Umwandlung von Inhaberaktionen in auf Namen, eventuell auch unter 1000 M. lautende Aktionen oder Umwandlung etwaiger Namensaktionen in Inhaberaktionen beschließt die Generalversammlung.

Jede Aktion gewährt in der Generalversammlung eine Stimme.

Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Oktober bis einschließlich 30. September des folgenden Jahres. Das erste Geschäftsjahr endet am 30. September 1896.

Der Abschluss der Jahresrechnung, die Aufstellung der Inventur und die Ermittlung des Reingewinnes des verflossenen Geschäftsjahres findet nach laufmännischen Grundsätzen und nach den Vorschriften des Artikels 289 b des Gesetzes vom 18. Juli 1881 nach Ablauf des Monats September statt.

Innerhalb der nächsten zwei Monate nach Ablauf des Geschäftsjahrs hat der Vorstand die Inventur und Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und einen den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwöldenden Bericht dem Aufsichtsrath einzureichen, welcher die Vorlagen zu prüfen und vorbehaltlich der Genehmigung der General-Versammlung festzuhalten hat. Die Höhe der Abrechnungen steht der Aufsichtsrath fest, jedoch sollen auf Gebäude mind. aus 1% und auf Maschinen und Mobilien mindestens 10% des letzten Buchwertes in jedem Jahre abgezeichnet werden.

Der aus der festgestellten Bilanz sich ergebende Überschuss der Activa über die Passiva bildet den Reingewinn der Gesellschaft. Der Reingewinn wird wie folgt verwendet:

- 5% werden dem Reservefonds überwiesen;
- sodann erhalten die Aktionäre bis zu 4% Dividende;
- von dem etwaigen Überschuss bezicht der Aufsichtsrath mit Ausnahme des ersten eine Tantieme von 10%; und
- die Direction die vertragsmäßigen Tantiemen;
- der Rest wird unter die Aktionäre verteilt, sofern nicht die General-Versammlung anders darüber beschließt. Gewinnvorzüge bleiben im folgenden Geschäftsjahr bei der Berechnung der Dotierung des Reservefonds und der Tantieme des Aufsichtsraths außer Acht.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt spätestens an dem auf den Schluss des Geschäftsjahres folgenden 1. Februar in Radebeul und Dresden. Dividendenzahlungen verzögern nach Ablauf von 3 Jahren, von Ablauf des Kalenderjahrs, in welchem sie fällig geworden, ab gerechnet.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch den „Deutschen Reichszeitung“ und den „Dresdner Anzeiger“.

Die Eröffnungsbilanz der Aktiengesellschaft stellt sich wie folgt:

	M.	A.		M.	A.
Grundstück-Conto	240.000	—	Aktienkapital	700.000	—
Gebäude-Conto	189.561	25	Creditoren	121.494	71
Maschinen-Conto	180.983	25	Guthaben der Vorbesitzer	318.189	60
Warenlager	93.912	68	zu dessen ungefährer Abzahlung		
Inventar	17.173	10	der Aufsichtsrath die Aufnahme		
Uttensilien	4.706	70	einer Prioritätsanleihe von M.		
Werde und Wagen	6.000	—	300.000 befohlen, und welche		
Krananlage	28	90	er bereits fest gegeben hat.		
Debitoren pr. 1. October 1896	176.477	78			
Werkel-Conto	11.928	69			
Cassa-Conto	9.772	69			
Baukunst-Guthaben	200.000	—			
	1.139.594	34			
				1.139.594	34

Zu der Bewertung der Bilanzpositionen ist folgendes zu bemerken:

1. Die Grundstücke haben nach den Angaben des verpflichteten Sachverständigen Herrn Maurermeister A. A. Berndt in Kötzschenbroda in ihrer Gesamtheit einen Flächeninhalt von 24.000 Ldm. und ist das Quadratmeter-Areal von Herrn Dietricher Rothe in Radebeul auf 10 M. geschätzt worden.

2. Im Gebäude-Conto ist außer den zum Betriebe der Eisengießerei und des Emaillewerkes benötigten Gebäuden noch eine Villa enthalten.

Den Bauwert der letzteren hat der verpflichtete Bau- und Sachverständige Herr Maurermeister F. A. Bernhard Große in Kötzschenbroda auf 18.000 M. und den der übrigen Gebäude, zu welchen auch ein auf dem Areal der Königlich Sächsischen Staatsbahnstrecken errichtetes Niedriggebäude gehört, auf 173.075 M. geschätzt. Die gesuchten Bauabschätzungen haben demnach einen SchätzungsWerth von 191.075 M.

3. Die Maschinen, Normfästen, Modelle u. s. w. sind von dem Sachverständigen für Maschinenweisen Herrn Otto Türeke auf M. 233.851.30 geschätzt worden, während deren Einbringung mit nur M. 189.983.25 erfolgt ist.

4. Von den übernommenen Bauten sind nach den Versicherungen der Vorbesitzer die Wohnvorzüche zu den Aufsatzziffern zugleich M. 2.— Brutt pro Wagon, die seitigen und halbseitigen Fabrikate in den Preisstellungen eingeschlossen.

5. Für den richtigen Eingang der übernommenen Außenstände hätten die Vorbesitzer der Gesellschaft.

6. **Die Aktionen werden mit vom 1. October 1893 laufenden Dividenden-scheinen ausgegeben.**

Die Vorbesitzer verpflichten sich, die auf den Grundstücken bestehenden Hypotheken aus eigenen Mitteln zu bezahlen.

Die Rücken der Vorbesitzer hat der Sachverständige für laufmännische Rechnungsweisen beim Königlichen Landgericht und Königlichen Amtsgericht zu Dresden Herr Johannes Meyer eingehend geprüft und festgestellt, daß der Brutto-Gewinn der Eisengießerei und des Emaillewerkes zusammengekommen

vom 1. October 1893 bis 30. September 1894 M. 90.502.15

vom 1. October 1894 bis 30. September 1895 M. 116.455.47

ohne Berücksichtigung von Abschreibungen und Zinsen betragen hat.

Derselbe Sachverständige hat den Umsatz mit

M. 616.256.55 für das Jahr vom 1. October 1893 bis 30. September 1894

„ 722.926.18 „ 1. 1891 „ 30. 1895

„ 474.610.33 für die Zeit vom 1. October 1895 bis 30. April 1896

angegeben. Seit dem 30. April hat sich der Umsatz weiter normal entwickelt.

Der Bruttoverschönerung ist durch die von den Dresdner Handels- und Gewerbebeamten ernannten Revisoren Herrn Hoffmann Friedrich Lange in Dresden und Herrn Kaufmann Julius Wieschke in Blasewitz gewahrt worden.

Der erste Aufsichtsrath besteht aus den Herren:

- Rechtsanwalt Hermann Meisel in Dresden, Vorsteher,
- Planiert Max Arnhold in Dresden, hauptverantwortlicher Vorsteher,
- Herr Curt Gebler in Radibor,
- Fabrikant Curt Heinstus in Dresden,
- Hantier Albert Wenzel in Dresden,
- Gesell Fedor Wiedemann in Dresden.

Den Vorstand bilden die Herren Georg und Franz Gebler in Radebeul.

Im Rechtigen wird ausdrücklich auf das Statut der Gesellschaft und das Gründungs-Protokoll nebst Anlagen verwiesen.

Radebeul, 20. Juni 1896.

Radebeuler Guss- und Emaille-Werke
vorm. Gebr. Gebler.
Georg Gebler. Franz Gebler.

Subscriptions-Bedingungen.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind die Aktionen der Radebeuler Guss- und Emaille-Werke, vorm. Gebr. Gebler, an hiesiger Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen worden und werden auf den, den Unterzeichneten zur Verfügung stehenden Theilbetrag Anmeldungen unter nachstehenden Bedingungen entgegengenommen.

1. Die Anmeldung findet bei dem unterzeichneten Bauhause am

Sonnabend den 27. Juni 1896

während der üblichen Geschäftsstunden zum Course von $121\frac{1}{2}\%$ juzüglich 4% Städzinsen vom 1. October 1895 bis zum Tage der Übernahme statt. Der frühere Schluss der Subscription bleibt vorbehalten.

2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10% des gezeichneten Nominalbetrages in Baar oder börsenmäßigen Effecten zu hinterlegen.

3. Die Zutheilung, welche dem Ermeessen der Subscriptionsstelle überlassen bleibt, wird so bald wie möglich nach Schluss der Subscription erfolgen.

4. Die Abnahme der zugetheilten Aktionen hat gegen Zahlung des Preises (1) bis zum 6. Juli d. J. zu erfolgen.

Dresden, den 23. Juni 1896.

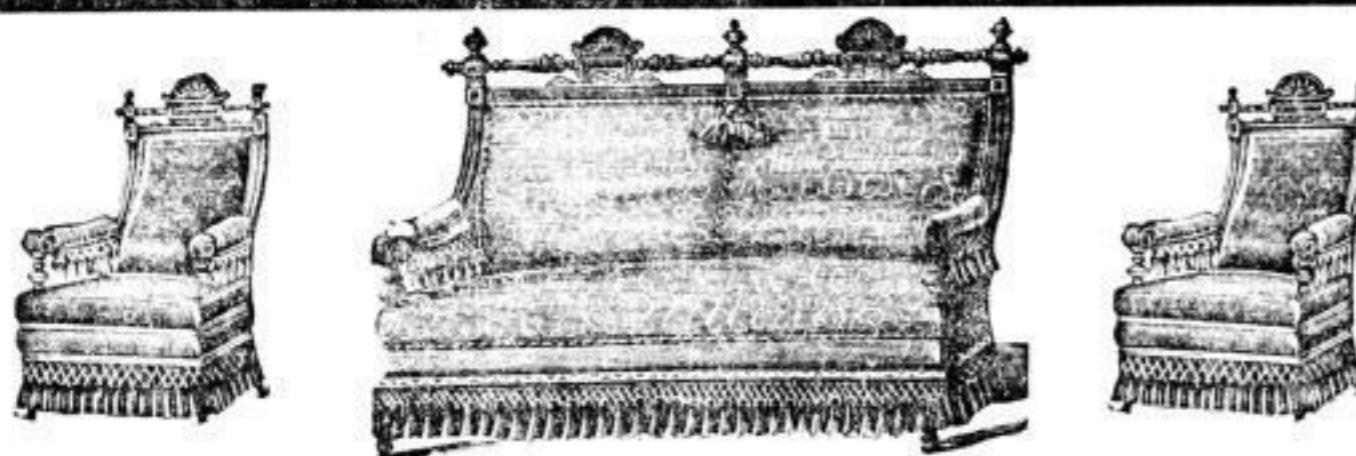
Wenzel & Co.,
Seestraße 7,
Commandite der Nationalbank für Deutschland.

Dresdner Nachrichten
Ausgabe 26. Juni 1896

Ausnahmepreise.

**Wegen vorgerückter Saison
Ausnahmepreise
sämtlicher Mäntel, Jackets, Capes,
Kragen, Staubmäntel etc.**

**L. Goldmann, König-Johann-Strasse 1,
am Altmarkt.**



Wichtig für jeden Haushalt!

Durch Erweiterung meiner Taverne-Werkstätten, denen ein durchaus tüchtiger und bewährter Innungsmeister vorsteht, ist es mir möglich, alle in das Innere nach abzuhängende Arbeiten zu übernehmen.
Ich empfehle meine Werkstätten für Renovierung älterer Arten Polstermöbel, also Garnituren, Sofas, Chaiselongues, Waffentheken u. s. w., Aufbauarbeiten und Modernisierung alterer Polstermöbel.
Als Spezialität spricht ich Dekorationen in fünfzehner Ausführung.
Mit geschickten, Stoffmühlen und Stoffmanufakturen steht mein Geschäft zu Diensten und kommt auf Wunsch ein Fachkundigender Berater bei uns. — Für hölzerne Arbeit, Bett- und fauburles Polstermaterial übernehme die weitgehenden Garantien, welche das nach bestehende Publikum in jeder Weise zufrieden gestellt werden wird.

Größte Auswahl in Gestellformen. — Sehr reichhaltiges Lager in Stoffen.

Billigste, aber feste Preise!

Möbelhalle „Saxonia“.

R. Berkowitsch, Dresden, König-Johann-Strasse 15, I. bis IV.



Grosse Auswahl in neuen und gebrauchten Schienen, Gleisen,

Weichen, Drehscheiben, Wagen und Radsätzen etc.

Marie Oehmichen,
Werderstrasse 29, I.

Haftige Vertreterin der Naturheilanstalt,
further Ämterin in der internationalen Schule für arzneilose
und operationslose Heilweise des Herrn Louis Müller in Leipzig.

**Kurbad und Institut
für operationslose Heilweise**
(combinantes Naturheilverfahren)
und ärztlich geprüfte Nasslage nach Prof. Nehger,
Gesichtsmassage eigenen Systems.

Nath in allen Krankheitsfällen, Behandlung strenger durch die
beobachteten Naturheilmethoden, insbesondere individuelle Behandlung
der Diät, Preiswerthe Venoton, Krankenbaden und Konstitutionen auch außerhalb Dresdens. Die Klinik ist geöffnet
von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Sprechzeit für Damen und Kinder von 12 bis 12 Uhr.

Patent- Verkauf.

Nein Kaiserl. deutsches Reichs Patent, Vorrichtung
zum Stanzen, Nr. 57253, zur Erzeugung von
Walen-, Papier- und Blech-Schablonen, Kunst-
blumen etc. ist zu verkaufen. Auftragen sind zu richten an

Ferdinand Brunotte,
Teplitz, Hansa-Strasse 5.

**Kur- und Bade-Anstalt
Sangerberg
bei Marienbad,**

773 Meter hoch über der Meeresschlucht. Eisen- und glaubenshaltige Mineralquellen — Mineralwasserbäder — Sauerwasserbäder, wie alle medicinellen Bäder — gesammeltes Wasserbäder — Wasch- und Fleisch-Sauernisbäder, zumindest cleftische und Diätmassen speziell bei Rauterfeindheit. — Bett gehobenes Personal — hygienische Räume. Besonders durch den leitenden Arzt Med.-Dr. A. Kuvserichmid, sowie durch die Badeverwaltung, Bett Sangerberg. Sämtliche Anwendungen des Naturheilverfahrens (System Dr. Lehmann). — Reichhaltigste Gelegenheit zur Jagd auf Hochwild und Fischerei (Fischen). Zweimalige Omnibus-Verbindung ab Bahnhof Marienbad.

**Milchvieh
und sprungfähige
Bullen.**

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Juli stelle ich wieder eine große Auswahl schönes, vorzügliches Milchvieh, hochtragend sowie mit Külbbern (helle Qualität), in Dresden im Milchviehhof zu billigen Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft Mittwoch Mittag ein.

Globig-Wartenburg a. E. Wilhelm Jörleke.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Die bei dem Neubau eines Schuhmacher-Werkstätten- und Galerienwohngebäudes, sowie eines Wohngebäudes für das Corps-Bekleidungsamt zu Dresden-Albertstadt erforderlichen
Voss 5. Steinlecherarbeiten,
6. Schieferdeckerarbeiten
einschließlich Material-Lieferung, sollen

Freitag den 3. Juli 1896,

Vormittags 11 beginn. 11^{1/4} Uhr.

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten Dresden-Albertstadt, Arsenal, Administrations-Gebäude, Flügel C, vergeben werden.

Bedingungs-Unterlagen liegen dabei zur Einsicht aus. Befindungs-Ansätze können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit der Aufschrift:

„Steinleher“ bezw. „Schieferdeckerarbeiten“ —

„Corps-Bekleidungsamt“

sind versiegelt, postiert und mit der Adresse des Absenders versehen bis zu oben genanntem Termin an den unterzeichneten Garnison-Baubeamten einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Dresden, den 23. Juni 1896.

Der Garnison-Baubeamte des Bankkreises I. Dresden.

Die zum Neubau von 15 Laternenarbeiten auf dem Truppenübungsplatz Zeithain erforderlichen Arbeiten als:

Voss I. Erd- und Maurerarbeiten im Gesamtbetrag von rd. 7700 M.

Voss II. Zimmerarbeiten im Gesamtbetrag von rd.

4900 M.

Voss III. Schmiede- und Eisenarbeiten im Gesamtbetrag von rd. 2700 M.

mit bzw. ohne Material-Lieferung sollen in öffentlicher Verbindung vergeben werden.

Belehnungen und Befindungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten Dresden-Albertstadt, Administrations-Gebäude, Eingang C, I Nr. 94, an Wochentagen während der Geschäftsstunden 8—6 Uhr nur Einsicht aus und sind dabei Befindungs-Ansätze gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen.

Angebote sind verschließt und mit der Aufschrift: Neubau von 15 Laternen. Truppenübungsplatz Zeithain, Erd- und Maurerarbeiten bezw. Zimmerarbeiten bezw. Schmiede- und Eisenarbeiten bezw. Voss I oder 11 beginn. Voss III bis Montag den 20. Juni 1896 Erd- und Maurerarbeiten Voss I 10^{1/2} Uhr Voss II 10^{1/4} Uhr.

Zimmerarbeiten Voss III 11

Schmiede- und Eisenarbeiten Voss III 11 vorstellt an die vorzeichnete Stelle einzureichen, wobei die Eröffnung der Ausschreibung in Begrenzung der etwa erscheinenden Biete erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern ist vorbehalten.

Dresden, den 22. Juni 1896.

Römischer Garnison-Baubeamter III Dresden.

Neue und grosse Auswahl in Woll- und Wasch- Stoffen

zu Kleidern, Blousen, Kinderkleidern in
Ripspiqué, Mousseline, Toile, Batist u. s. w.

Reelle Qualitäten.

Billige Preise.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden Schreiberstrasse 3.

Wildemann im Harz.

Der höchste Punkt des Harzes. Wohnstation. Direkte Billets. Höhenfurort, 500 Meter über dem Meeresspiegel.

Kurhaus und Villa Marie.

Wohber. Georg Engelhardt.

Volle Pension von 4 Mk. pro Tag an.

Großer schwangerer Park mit Terrassen und Gläsernen Veranden.

Mat. Juni und September ermäßigte Preise.

Bad Gottleuba, Eisenbahn Böhmen-Berggießhübel, vom Bahnhof Dom-Ende September.

Eisenbahn Böhmen-Berggießhübel, vom Bahnhof Dom-Ende September.

Bad Gottleuba, Eisenbahn Böhmen-Berggießh

Credit- und Spar-Bank zu Leipzig.

In der ausserordentlichen General-Versammlung vom 10. d. M. ist beschlossen worden, das Grundkapital unserer Gesellschaft durch Ausgabe von auf den Inhaber lautende 2500 Actionen à 1000 Mark um Nom. 2,500,000 Mark zu erhöhen.

Wir bieten hiermit den Inhabern von alten Actionen unserer Gesellschaft die vorgedachten neuen 2500 Stück Actionen von je 1000 Mark zum Course von 112½% unter folgenden Bedingungen zum Bezug an:

Auf je 3 alte Actionen kann eine neue Action bezogen werden. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes des selben

vom 20. Juni

bis einschliesslich

den 30. Juni d. J.

Nachmittags 5 Uhr

schriftlich

an unserer Casse, Neumarkt, Ecke der Schillerstr.,

oder bei der

Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parristus & Co. in Berlin und deren

Filiale in Frankfurt a. M., Sächsischen Bank zu Dresden in Dresden und

Vereinsbank in Leisnig

auszuüben. Bei Anmeldung des Bezugsrechtes sind die alten Actionen ohne Dividendenbogen, der Nummernfolge entsprechend geordnet, mit bei den vorgenannten Zeichnungsstellen zu entnehmenden Anmeldeformularen, welche zu unterschreiben sind, zur Abstempelung vorzulegen und gleichzeitig als erste Einzahlung 30% = 300 Mark à Action des gezeichneten Betrages, sowie das Aufgeld von 12½% = 125 Mark à Action baar einzuzahlen.

Die zweite Einzahlung ist mit 40% = 400 Mark à Action bis Ende September 1896 und die Restzahlung mit 30% = 300 Mark à Action bis Ende Dezember 1896 zu leisten.

Von den alten Actionären etwa nicht bezogene Stücke legen wir zur Zeichnung zum Course von 118% auf. Vorausmündungen hierauf werden schon jetzt

bei uns und den oben angeführten Stellen

entgegen genommen und nach Verhältniss der verfügbaren Stücke berücksichtigt werden.

Die neuen Actionen nehmen an der vollen Dividende des Jahres 1897 Theil. Für die Zeit bis zum 31. Dezember 1896 werden auf die vor diesem Termine geleisteten Zahlungen, vom Tage der Einzahlung ab, 5% pro anno vergütet.

Über die geleisteten Einzahlungen werden Cassenquittungen ertheilt.

Die Ausgabe der vollgezahlten neuen Actionen erfolgt nach dem 1. Januar 1897 gegen Rückgabe der Cassenquittungen.

Leipzig, am 10. Juni 1896.

Credit- und Spar-Bank.

Weinhandl. Taberna

Reinhold Ackermann,
Moritzstrasse 5,

empfiehlt:

Rhein- u. Moselweine, aus den hervorragenden 1892/93er Ernten zu ausserst civilen Preisen.

Elsasser Rothwein, sehr preiswerter Tafelwein, in milder, angenehmer Qual. à Fl. 1 M., bei Entnahme von 25 Fl. à Fl. 85 Pf. incl. Fl.

Algier-Rothwein, sehr beliebter, billiger Tafelwein, à Flasche 1 M. 10 Pf. bei Entnahme von 25 Flaschen à Fl. 95 Pf. incl. Fl.

Bordeaux-Welne, garantiert reines Gewicht, von 1 M. 25 Pf. resp. 1 M. 10 Pf. an (alleinige Vertretung der Firma H. & C. Balaresque, Bordeaux).

Man verlange Preis-Verzeichnisse!

Weinstuben Taberna.

Newyorker „Germania“, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Bewillt-Math: Herm. Rose, General-Bevollmächtigter für Europa: H. Marcuse, Thomas Achellis. Direktion: Erster und leitender Direktor Dr. Rose, General-Bevollmächtigter. Zweiter u. Stellvert. Direktor P. Rostock.

Total-Activa am 31. Dezember 1895: Mr. 88,801,180.

Reiner Ueberschuss, Gewinn + Reserve,

Sicherheits-Kapital, Extra-Reserve u.

Gesamtbalance der Wertpapiere 7,790,754.

Zahlung der Activa in 1895: 4,780,831.

Jährliches Einkommen: 17,223,735.

Activa in Europa: Mark 13,631,030

in Grund-Eigenthum, Depositum und Policien-

Darlehen.

Versicherungen in Kraft: 46,503 Volken für Mr. 296,239,237,

davon in Europa: 21,804 " 137,138,523.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Policien werden nach 3 Jahren unaufsehbar.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend. Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Pisherige Auszahlungen:

für Todessfälle und Lebenspolicien für Dividenden Mit. 99 Millionen. ca. Mit. 22 Millionen.

Mehrere Auskunft ertheilen die künftlichen Vertreter der Gesellschaft, sowie

Wm. Baermann,
General-Bevollmächtigter für Sachsen u. Thüringen,
Dresden-A., König Johannstraße 10.

Empfehlung: Amt 1, 3256.

Im besseren Kasen verfehlende Vertreter werden gefucht. Bei guten Leistungen feste Anstellung.



in Dresden bei: A. Ebelt, Seifen und Parf., Lindenaustr., Hugo Hermann, Friseur, Victorienstrasse, R. Lekroth, Friseur, Moritzstrasse, Arthur Philipp, Drogen, Rosenstr., H. Pinkert, Seifen u. Parf., Streicherstr., P. F. Proßla, Neugasse 26. B. Winterlich, Seifen u. Parf., Walzgasse, in Löbau bei: E. Lindner, Drogen, Wilsdrufferstrasse.



Aufzüge

(Fahrstühle)
für elektrischen, hydraulischen, Transmission- und Handbetrieb
für Personen- und Gassenbeförderung
mit und ohne bestbewährter Sicherheitsvorrichtung, D. R. P., mehrfach prämiert!
Winden, Flaschenzüge etc.

liefer als langjährige Spezialität in bester und isolibester Ausführung bei billigen Preisen

A. Kühnscherf jr., früher F. Wachsmuth,

Eisengiesserei & Maschinenfabrik Dresden-F.

Es wird gebeten, genau auf meine Firma zu achten.
Referenzen und Bezeugnisse über 80 in den letzten Jahren ausgeführte Anlagen, sowie Kostenanschläge auf Verlangen gratis.

Linoleum

zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.

empfehl in großer Musteranwahl:

Rixdorfer:

200 cm. bedruckt, Qual. I	1 lb. Mit. Wf.	6.60	Fl.
"	"	5.50	"
"	" III	3.60	"
" einfarbig	"	5.70	"
"	" II	4.60	"
"	" III	3.25	"

Delmenhorster:

200 cm. bedruckt, Qual. I	1 lb. Mit. Wf.	7.50	Fl.
" einfarbig	"	6.50	"
" Granat,"	"	8.50, 9.00	"

270 cm. bedruckt, 1 lb. Mit. Wf. 6.00 Fl.
Läufer und Teppiche im Verhältniss.
Muster bereitwillig und vorstreich.

Zeitung: 4079.

Ernst Pietsch,

1 Gewandhausstrasse 4,
Wohlstoß, Teppich, Parkett- u. Linoleum-Handlung.

Nur 5 Mark massiv goldenen Ringe.



mit Simili-Brillant, mit Cap-Brillant
Grösste Auswahl in goldenen Ringen zu billigen Preisen.

Silberne Herren-Nemontoir-Uhren von Mr. 14,00 an.

Silberne Damen-Nemontoir-Uhren von Mr. 15,00 an.

Goldene Damen-Nemontoir-Uhren von Mr. 21,00 an.

Grösste Auswahl in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhren-

ketten in Gold, Silber, Charnigold, Gold-Double,

Vergoldung und elegante Medaillons.

Prachtvolle Neuheiten

kommt. Schnittsachen in Gold, Silber, Gold-Double,

Grauaten, Corallen, Türkis u. s. Simili-Brillanten.

Beckels- und Tascleräthe in Silber und Vergoldung.

Einzelne Waren in besonderer Ausführung zu billigen Preisen.

Illustrirte Preis-Courant gratis u. franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Badewäsche.

Steppdecken. Schlafdecken.

Joseph Meyer

(au petit Bazar),

13 Neumarkt 13.

Königl. Bayer. Stein- und Moor-Bad Steben.

Zaifondauer bis Ende September. In staatlichen Regeln betrieben. Eisenbahnverbindung Hof-Marxgrün-Sieben. Höhen Oberstaufen, 581 Meter über dem Meer. Höhenwasser. Städtische Stadtbäder, Robenhausen, Stahlbad, Eisenwohnbäder. Sol, Lichtenthal, und elekt. Bäder. Hallenzeichen: Blutarmuth, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht u. s. w. Pro Spiel franco durch die Königl. Badeverwaltung.



A. Risse, I. Dresdner Luxus-Pferdehandlung,

Wiesenthalstr. 8, Flügel D., hölt einen permanenten Verkauf von 30-40 St. Reit- und Wagenpferden ersten Classe zum Verkauf bei höchsten Bedingungen.

Chilesalpeter hölt stets am Lager Johann Carl Heyn in Ries a

George Meusel & Co.

Wilsdrufferstr. 2, Ecke Schloßstr.

Pragerstr. 54

Bureau: 1. Et., Geschäftszimmer: Parterre. Foreign Exchange Office.

Wir übernehmen unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den **An- u. Verkauf von courshabenden Werthpapieren** (sichere Staatspapiere &c. stets vorrätig).

ausländischer Banknoten und Münzen;

die **Einlösung sämtlicher werthhabenden Coupons,** Dividenden-Scheine und ausgelösten Werthpapiere geschenkt bezüglich höchstmöglichen Kursen;

die **Verwahrung und Verwaltung** von Werthpapieren, unter Bezugnahme der Abtrennung und Einziehung der Coupons bezüglich Dividenden-Scheine,

Controle über Verloosung und Einzug gelöster Stücke,

Einhaltung neuer Couponsbogen,

Besorgung fälliger Einzahlungen und Geltendmachung von Bezugsschriften und aller sonstigen bei der Verwaltung von Werthpapieren erforderlichen Maßnahmen;

Bareinlagen zur Verzinsung auf Rechnungsbuch, provissonsfrei, ohne Kündigungsfrist und auf längere Termine, Abhebung auch durch Check zulässig, wozu Bücher kostenfrei in Empfang genommen werden können;

Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere;

Ausfertigung von Creditbriefen und Wechseln auf alle größeren in- und ausländischen Plätze;

Domicillstelle für Wechsel.

Unser Filialbureau Foreign Exchange Office mit Abtheilung für Besorgung von Postfächern für Fremde, sowie Postzähler, vermittelt neben Ausführung aller in das Bankhaus einschlagenden Ordres vornehmlich die Geldangelegenheiten des hier aufzuhaltenden und durchreisenden englischen und amerikanischen Publikums.

George Meusel & Co.

Größte Fabrik mit direktem Versand in Deutschland. Gegründet 1882.

Tendering's holländische Cigarren

find das Beste der Cigarrenfabrikation. Preisgünstig — tausende Anerkennungen. Besonders beliebt sind folgende Sorten:

1893er Felix-Brasils : Lange Holländer:

Otto	per 100 Stück	5,50	Brumhilde	per 100 Stück	9,—
Alexander	"	6,—	Walfire	"	10,—
Arthur	"	6,50	Musterliste, je	50 Stück enth.	10,—
Hedda	"	7,—			Mark.
Frieda	"	7,50	Cigarrillos (Schnittenkostig):		
Musterliste, je	20 Stück enth.		Nr. 1 2 3 4 5		
		6,50 Mark.	Mt. 3. 3,30. 3,50. 3,80. 4		
				per 100 Stück.	

Tendering's holl. Rauchtabake sind leicht u. wohlgeschmeckt. Von seiner Konkurrenz in der Art berückt, dabei von jedem Verleger mehr beworben. Großhant. à 0,70, 1,-, 1,20, 1,50, 1,80, 2,20 Mt. Feindhant. à 0,90, 1,40, 1,70, 2,- Mt. per 1/2 Kilo. 500 Stück Cigarrillos oder 9 Bd. Tabak bilden ein Postpaket. Volles Postpaket kann. Garantie: Zurücknahme. Verhandlungsbedingungen: An Beamte, Offiziere, Bürger, Lehrer, Ärzte, überwacht an Personen, deren Stellung mir vorgeholt leitet, ohne — sonst gegen Nachahmung. Aus meine Firma bitte, um vor Nachahmungen geschützt zu sein, ganz besonders zu achten.

Abolf Tendering, größte holl. Cigarren- und Tabak-Fabrik mit direktem Versand in Orsay, an der holl. Grenze.

Wells, Fargo & Co's Express, Newyork.

(Eingezahltes Kapital 25 Millionen Mark.)

General-Vertreter: Heinrich Becker, Spediteur, Hamburg, Bremen, Antwerpen.

Annahme von Paketen, Gepäckstücken, Mustern u. Gütern aller Art zur Beförderung auf billigstem und schnellstem Wege nach den Vereinigten Staaten, Canada und Mexico bei:

M. Kohn, Dresden, Victoriastrasse 15.



Sommerfrische u. klimat. Kurort Geising (fächs. Erzgebirge).

Wohnungs-Nachweis brieflich und mündlich. Bürgermeisteramt Geising.

Ostseebad Sassnitz.

Aufenthalt Ihrer Maj. d. Kaiserin i. Jahre 1890.

Altestes u. renommierter Badeort auf der Insel Rügen. Herrliche Badeanlagen, geschützt gegen Nord- und Ostwinde. Tägliche Dampferverbindung mit Stettin. Biermal wöchentlich Dampferverbindung mit Kopenhagen. Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation. Postkarte gratis. Weitere Auskunft erhältlich bereitwillig die Badedirektion.

Künstl. Zahne 2 Mk.

Blumen von 1 Mt. an. Reparaturen billig.

Zahnarzt Pirzkall, Schnorrstr. 28.

Otto Steinemann, Dresden,

Wilsdrufferstraße 10.

Special-Abtheilung: Triumphstühle, Feldstühle.

Triumphstühle

ohne Armlehnen, zusammengelegt circa 128 cm lang, 53 breit, Gestell für mittlere Personen passend, geschnitten, mit ss. starkem, farbigem Teppichstoff-Bezug, à Stück 2 Mark 50 Pf.

Dieselben in gleicher Ausführung mit Armlehnen, à Stück 3 Mark.

Triumphstühle

in extra starken Ausführung, für starke, schwere Personen passend, zusammengelegt 140 cm lang, 59 breit, mit Armlehnen, Gestell geschnitten, mit elegant gemustertem Teppichstoff-Bezug, à Stück 4 Mark 50 Pf.

Patentstühle „Victoria“,

durch eigenes Körpergewicht beliebig verstellbar, ein Umklappen nach hinten nicht möglich. Extra starkes Gestell, sehr hell lackiert, mit Armlehnen und Fußstühlen, mit reich gemustertem extra starkem Teppichstoff-Bezug. Sitzhöhe 51 cm hoch, à Stück 11 Mark 50 Pf.

Dieselben mit Armlehnen, ohne Fußstühlen, unpoliertes Gestell, à Stück 6 Mark 75 Pf.



Feldstühle, 48 cm Sitzhöhe, 30 cm breites Sitzgestell, bambusartig gedreht, mit Eisenquerprofilen und losart.

à Stück 1 Mark.

Patent-Lehnkippstuhl,

aus flachem, gestreiftem, extra starkem Holz, zusammengelegt 92 cm lang, 43 hoch. Sitzhöhe 48 cm, mit reich gemustertem, extra starkem Teppichmuster-Bezug, à Stück 3 Mark 25 Pf.

Gleichzeitig mache ich auf meine großartige Auswahl in Reise-, Hochzeits-, Fest- und Gelegenheitsgeisenken in allen Preislagen aufmerksam.

Otto Steinemann, Dresden, Wilsdrufferstrasse 10.

Ausschreiben.

Das schadhafe Dach des Kirchturmes zu Lockwitz soll repariert werden. Schieferdeckermeister, welche schon derartige Arbeiten ausgeführt haben, wollen nach Besichtigung des Thurmes einen Antrag bezüglich der nötig zu befindenden und auszuführenden Arbeiten und der möglichst genau vorausabzuschätzenden Gemeinkosten bei dem Pfarramte Lockwitz einreichen.

Der Kirchenvorstand zu Lockwitz,

am 22. Juni 1896.

P. W. Jenker, Vorsteher.

Glycol, flüssige Jahn-Seife, bestes Mittel f. d. Jähne.

Flasche à fl. fl. 1,25 zu haben. Engros Setzett. 3.

Blumentische Blumenstellagen Pflanzenkübel F. Bernh. Lange Amalienstr.

Klappstühle jeder Ausführung von 2,50

empf. zu billigen Fabrikpreisen, Rich. Manne, Fabrik Lödau.

Filiale: Marienstr. 3. +

Dochines. garantirt reines

Oliven-Oel,

Creme de la Creme, das feinste u. reinste Produkt der Riviera, zu seinen Salaten, Mayonnaissen, Bezug aus echter Hand.

Pfund 1 Mark.

empf. als ganz besonders preisw.

Russische Handlung

1 Heilbahnstrasse 1. Ein Versuch führt zu dauerndem Standhaft.

Joh's. Schmeisser & Lesser, Webergasse 25. Dresden. Webergasse 25. 4



Diebscheren

Hakencheren

Rauhencheren

Grabscheren

Baumägen

Gärtnermesser

Stacheldraht

verzinkt. Draht

Wehsteine

empfehlen in besser Qualität billig

Ungar. Wein-Handlung E. Freytag

21 Webergasse 21 empfiehlt vom Haf.

Ungar. Rothwein,

Liter 80, 100 und 150 fl.

DER sollteste und preislichste

Sophia-Bezug

bleibt Plüsche in hund od. glatt!

Direkt u. bill. zu beziehen von

Paul Thum, Chemnitz.

Wunder fr. geg. fr. — Bitte auf

diese Zeitung Bezug zu nehmen.

SLUB
Wir föhren Wissen.

Offene Stellen.

Sehr grosser Verdienst auch als Nebenerwerb.
Ein altes, solb. Bankhaus sucht intelligenten, gewandten Verkäufer für eine Gruppe von Mitgliedern für eine Gesellschaft zur Ausübung konzessionierter Werthäuser. Kein Risiko. Offerten unter P. N. 144 an die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW 19.

Hausburischen

1. Stell. sucht Wirtshaus, gr. Brüdergasse 15, I. Centralbüro für Gastwirthe.

Haus. Aufwartung

gesucht für 1. Juli. Vorzuhaltendienstag den 20. Juni Vormittag, Eisenstraße 2, vorläufige Unterkunft.

Unterschweizer,

sowie Schweizer auf Freistelle können sofort und 1. Juli Stelle erhalten durch das Schweizer-Bureau v. M. Wattenbach, Bittau i. S., Reichsbergerstr. 16.

Tüchtige Putz-Maurer werden gesucht

Löbau, Göhliserstraße.

Ein Schleifer

auf Dampfchromgleichmachmaschine gesucht. Dauernde Beschäftigung. Grahl & Hoch, Wachauerstraße 34.

Gera-Greizer Kleider - Stoffe.

Versorgungsfähiges Haus Greizer Herren u. Damenkleidung mit großer Kollektion sucht tüchtige, solide, energische Dame oder Herrn mit gut. Bekanntmachung zur Übernahme eines größeren Kommissionshauses in Dresden od. sonst lebhafte. Blaß, Provinzial, Fixum; angenehm Erwerbsmäßig. Gef. off. u. U. 872 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig erbeten.

Bauzeichner

Nur sofort ein Bauzeichner gesucht, gefüllt im Entwerfen und Planmachen. Gehaltsansprüche und Bezugsnisse sind abhängig u. W. 5105 in der Gr. d. Bl.

1 Sattlergehilfe

gesucht Cotta, Schulplatz Nr. 2.

Gelbgießer,

selbstständiger Formier u. Dreher, findet sichere Stelle bei C. A. Schöne, M. Bachofstr. 15.

Junger Mensch

im Alter von 14—15 Jahren für leichtkontrollierbaren z. sofortigen Antritt bei guter Bezahlung gesucht. Befremdend ist Gelegenheit geboten, sich in allen vor kommenden schwierigen Arbeiten auszubilden. Periodisch vorstehende Bettinerstraße 27, I. r.

Kopierersehrling

gesucht, kost u. Wohnung beim Künstler. Trompetenstr. 14, I. r.

Dauernde u. lohnende

Beschäftigung.

■ Tüchtige Formier auf Chamoiswaren sucht sofort die Oden- und Thonwaren-Fabrik L. Seller, Bayreuth.

Kunsthandlung.

Tüchtiger junger Kaufmann, militärart, als Fackel und für sonstige Contarbeiten nach Sachsen (Sachsen) gesucht. Antritt 1. Juli a. c. oder später. Offerten mit Zeugnisschriften, Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüchen etc., möglichst unter Beiblatt der Photographie, unter R. N. 868 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, zur Weiterbeförderung erbeten.

Arbeitskostenkasse

findet einen

jungen Mann,

16—18 Jahre, möglichst mit dem Versicherungswesen vertraut, vor 1. Juli od. 1. August Stellung, Zeugnisschriften mit Gehaltsansprüchen werden an Kassenverwalter Moebius, Olchus, A.-G., Dresden, zur Weiterbeförderung erbeten.

Lehrmädchen gesucht.

Sucht zum 15. Juli ein junges Mädchen aus ordnender Familie als Lehrmädchen für mein Tapeten-, Schnitt-, Weiß-, Wolfswaren- u. Polsterungsgeschäft. Beworben werden werden Tochter von Ulrich derselben Branche.

Max Schindler, Hüttenstein a. d. E. Hauptstraße.

Gesucht wird für jetzt oder später eine sehr anständige

Wirthschafterin

zur Unterstützung der Haushalt, welche aber selbstthätig ist, perfekt im Kochen, Blättern, Nähen, überhaupt allen häuslichen u. weiblichen Arbeiten, an große Altruistie gewöhnt ist und schon in höheren, feineren Haushalten thätig war. Off. mit Bezeugnissen, höheren Angaben und Gehaltsforderungen bitte einzuhenden u. R. G. 869 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

50—60

Erdarbeiter

sucht

Baumeister Beeger, Niedersedlitz.

Margarine!

Eine leistungsfähige Margarinefabrik, welche anerkannt vorzügliches Fabrikat liefert, sucht

für den hiesigen Platz und Umgegend einen

tüchtigen, mit dem Ar-

ikel vertrauten Vertreter

gegen hohe Provision.

Nur solide, bestempelholde

Herren wollen sich mit

Angabe von Referenzen

unter J. W. 5182 an Rudolf Mosse, Berlin SW. wenden.

Kräftige

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Be-

schäftigung im Polten in der

Wöbelstraße Oppeln-Vorstadt,

Buchenstraße 8.

■ Suche per 1. Juli tüchtigen

Unterschweizer,

Bayer oder Werner. Lohn 30 M.

u. gute Kost. Erdgericht Ditters-

bad bei Frankenberg, Sachsen.

Nennung, Oberhauz.

Ein zuverlässiger verheiratheter

Oberschweizer

für 90 Stück Grossvieh wird zu

engagiert gesucht. Antritt nach

Überfahrt Paul-Hermann,

Mittergut Niederwachau,

Post- u. Bahnhaltung Niederwachau (M.-G.), Hamburg.

Tüchtige Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung.

Cementwaren-Fabrik Cossebaude,

Windshield & Langelott,

Cossebaude b. Dresden.

Maurerpolier

für großen Fabrikbau sucht

Baumeister Beeger, Niedersedlitz.

Ein tüchtig. Maurerpolier

wird sofort nach dem König-

Albert-Hofen gesucht. Näherrum-

Neustadt, Altenbergerstraße 18.

Vertreter-Gesuch.

Eine Goepfinger

Matratzendiffl - Fabrik

sucht für Dresden und Um-

gebend event. größeren Raum

einen tüchtigen Vertreter gegen

Provision zu engagieren. Offert.

unter N. 3913 an Rudolf

Mosse, Stuttgart, erbeten.

Klempler-Gehilfe

wird sofort gesucht. Emil

Metzner, Blasewitz.

■ In Mittergut Wittenstrohna

wird zum baldigen Antritt

eine umsichtige und zuverlässige

Wirthschafterin

gesucht. Zeugnisschriften und

Gehaltsansprüche sind einzuhenden.

Off. u. E. 5132 Exp. d. Bl.

■ Gesucht wird für jetzt oder

später eine sehr anständige

Wirthschafterin

zur Unterstützung der Haushalt,

welche aber selbstthätig ist, perfekt

im Kochen, Blättern, Nähen, über-

haupt allen häuslichen u. weiblichen

Arbeiten, an große Altruistie

gewöhnt ist und schon in

höheren, feineren Haushalten thätig

war. Off. mit Bezeugnissen,

höheren Angaben und Gehalts-

forderungen bitte einzuhenden u.

R. G. 869 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Dresden.

■ Gesucht wird für jetzt oder

später eine sehr anständige

Wirthschafterin

zur Unterstützung der Haushalt,

welche aber selbstthätig ist, perfekt

im Kochen, Blättern, Nähen, über-

haupt allen häuslichen u. weiblichen

Arbeiten, an große Altruistie

gewöhnt ist und schon in

höheren, feineren Haushalten thätig

war. Off. mit Bezeugnissen,

höheren Angaben und Gehalts-

forderungen bitte einzuhenden u.

R. G. 869 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Dresden.

■ Gesucht wird für jetzt oder

später eine sehr anständige

Wirthschafterin

zur Unterstützung der Haushalt,

welche aber selbstthätig ist, perfekt

im Kochen, Blättern, Nähen, über-

haupt allen häuslichen u. weiblichen

Arbeiten, an große Altruistie

gewöhnt ist und schon in

höheren, feineren Haushalten thätig

war. Off. mit Bezeugnissen,

höheren Angaben und Gehalts-

forderungen bitte einzuhenden u.

R. G. 869 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Dresden.

■ Gesucht wird für jetzt oder

später eine sehr anständige

Wirthschafterin

zur Unterstützung der Haushalt,

welche aber selbstthätig ist, perfekt

im Kochen, Blättern, Nähen, über-

haupt allen häuslichen u. weiblichen

Arbeiten, an große Altruistie

gewöhnt ist und schon in

höheren, feineren Haushalten thätig

war. Off. mit Bezeugnissen,

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Fleischerei.

Wegen eingeschränkten, den ich gedenkt, mein Grundstück, w. i. in einer belebten Gartenvorstadt Sach. befindet, mit einem Inventar und Vorrichtungen sofort zu verkaufen. Pr. 15.000 M., Anzahl 5-6000 M. Oferren unter J. S. 5050 in die Exp. d. Bl.

Kl. teine Villa

Im schönen Lustgarten Langle-
brücke b. Dresden für d. Spott-
preis von 24.000 M. zu verkaufen.
Sofort beziehbar. Off. erb. u.
T. U. 53 in die Exp. d. Bl.

Klein-Zschachwitz,

Niederschles. oder Müglitz wird
eine kleine Villa zu kaufen ge-
sucht. Off. mit höherem Angab.
aber Preis, Auszahlung u. Oppo-
tutionen erbeten unter R. U. 536
in die Exp. d. Bl.

Berkauf meine Grundstücke:

	M. Preis	M. Anz.
1. Hör.	67.000	10-17.000
2. Hör.	60.000	6-10.000
3. Cotta	28.000	6-8.000
4. Neugrana	69.000	15-18.000
5. do.	45.000	10-13.000
6. do.	53.000	8.000

Agenten verbieten. Nur Käufer
anbieten betreut. Rudolf Mosse,
Dresden, unter J. J. 1445.

Erbgerichts-

Berkauf,

Den 54. Alter, in alter Lage, nahe
am Bahnhof. Nur Selbstkäufer
wird Kaufers mitgetheilt unter
J. U. 823 durch die Expedi-
tion dieses Blattes.

Fleischerei-

Berkauf.

Ein an einer der verkehrsreichsten
Straßen, in unmittelbarer Nähe
Dresdens, gelegenes Fleischerei-
Grundstück ist sofort. Umfange
der zum Preise v. 25.000 M.
zu verkaufen. Auszahlung nach
Liebedienst. Nur Selbstkäufer
betreut ihre Adressen nieder-
liegen unter K. A. Ann. Exp.
H. Mückler. Apoldenbroda.

Sichere Eristeii.

Seine große Fleischerei mit
schönem Grundstück, vorzügl.
Lage, großer sicherer Umlauf,
für 20.000 M. Auszahlung zu
verkaufen. Nur Selbstkäufer,
welche über eine Anzahl ver-
fügen, ertheile T. U. R. T. 535
in die Exp. d. Bl. niedergelegen.
Agenten verbieten.

Villa- Verkauf.

Eine Villa mit ca. 1000 M.
einem alten, charakteristischen Garten
in Oberlößnitz - Nadeb.
Manche, für 1. auch 2. Familien
ist für den bill. Preis von
10.000 M. zu verkaufen und
sofort zu beziehen.

Bruno Hörmann,
Oberlößnitz-Nadeb., Bettinastr. 35 B.

Eine hingehende größere

Schmiede
in der Nähe Dresden ist zu ver-
kaufen. Nachher Exp. d. Bl.
unter S. K. 549.

Haus- Verkauf.

Günstige Gelegenheit
für Professionisten.
Das Kloster ist ein schön geleg.
Hausgrundstück mit gr. Neben-
gebäude, als Werkstätte ge-
eignet, mit gr. Niederlags-
räume, veränderungshalber
bei einer Auszahlung von 3- bis
4000 M. sofort zu verkaufen.
Raumvolumen 21.000 M. Grundfläche
21.000 M. Off. u. K. V. 151
"Invalidenhant" Dresden.

Ruhesitz!

Meine sehr schön und gut ge-
baute Villa am Berge

mit herrlicher Aussicht nach dem
panor.

Riesengebirge,
12. Blatt., 2. Veranden, Wasser-
leitung aus Holzbrunnen, 3 Wtr.
gr. Grundstück. ist sofort zu ver-
kaufen. Paul Seifert, Rundschloßstr.,
Greiffenberg 1. Z.

Schönes Hans,
gut verm. kleines Geschäft, nahe
Dresden, für 30.000 M. bei
6000 M. Anz. verf. Off. unt.
Z. K. 729 "Invaliden-
hant" Dresden.

Schöne Villa

mit hübschem Garten im belieb-
ten Lustgarten Alth. ist für
16.000 M. zu verkaufen. Off.
u. W. R. 77 postl. Alth.

Gasthof- und Fleischerei- Verkauf.

In einem recht beliebten Aus-
flugsorte ist ein recht frequen-
tierter

Gasthof

mit großem Tanzsaal, schönem
Garten u. Abteich unter günsti-
gen Bedingungen zu verkaufen.
Oferren unter C. 98 erb. an

Rudolf Mosse, Görlitz.

Weinböhla.

Mein romantisches gelegenes, neu-
geb. Landhaus (Schweizerstil),
für 2 Familien passend, bedach-
tig ich zu angreifen m. Preis
zu verkaufen. Das Landhaus
kann mit oder ohne dem ansteigend.
5. Alter grogen, vorzüglich zu
Fabrikationen sich eignenden, mit
neu. Natur u. Teichen verse-
henen Lande, verkauf werden.
Preis 15.000 M. Auszahlung
nach Liebedienst. Alles Nähe
durch Adolf Pleisch, Wein-
böhla, Bismarckplatz.

Günstige Kaufs- Öfferte!

Wegen vorgenannt. Alters
bin ich Willens, das
Wilhelmsbad,

Storaufst in Viegnitz,
unter nämlichen Bedingun-
gen sofort zu verkaufen.

Das Bad besteht aus
Tamp. (aus. z. d. Stadt),
Wannen-, Wobe-, Vape- u.
Mineral- Bädern, sowie
2 großen Schwimmhallen.
An das Bad angeschlossen
ein großes Restaurant m. Saal,
Gesellschaftsgarten, Colon-
naden, 2 Regelbäder und
ein der Neuzeit entspre-
chend, eingerichtet Sommer-
theater. Das ganze Etabl.
mit elektr. Beleuchtung.
Anlage verfeinert. Über 20
Jahre in meinem Besitz.
Oferren an A. Feuer,
Viegnitz.

Villa-Verkauf.

In ansichtsreicher, hau-
figer Lage der Überleitung
zu Min. v. Bahnhof Nadeb-
au, ist eine Villa für 1 od.
2 Familien, als Rückbau oder
Garten und Wasserleitung
preiswert zu verkaufen und
sofort zu beziehen. Näh. d.
den Berliner H. Breitig,
Oberlößnitz, Waldstraße 25.

Schmiede-Grundstück.

Die Schmiede u. Maschinen-
bauerrei in Bröse v. Guttau,
mit 4½ Sch. Feld. ist wegen
Todesfalls mit allem l. u. t. In-
ventar sofort zu verkaufen.
verw. Sauer.

Plauen bei Dresden

ein schönes Zinshaus,
in bester Verkehrslage, wo ge-
schäftige Etagen und Garten vor-
handen, soll bei 900 M. Anz.
für 50.000 M. verkauf werden.
Brandkasse 37.350 M. und
Mietze jährlich 2760 M.
Näh. bei

Johannes Benad,
Dresden-N. Struvestr. 10.

Rittergut

von mittlerer Größe,
mit guten Gebäuden,
in guter Bodenlage im
Königreich Sachsen zu
kaufen gesucht. Auszahlung
in jeder Höhe. Off.
nur von Besitzern unter
R. P. 605 "Invaliden-
hant" Dresden erb.

Gasthofs- Gesuch.

Ehrenb. suchen einen guten Gasthof
oder Hotel zu kaufen, bei 6- bis
8000 M. Anzahl. Nur Selbst-
verkäufer, welche mehr auf einen
tucht. u. tücht. Fachmann seien,
werden um ges. Off. u. C. 41872
in die Exp. d. Bl. gebeten.

Freiwillige Grundstücks- Versteigerung.

Auf Antrag einer Witwein des Nachlasses des Bezirksteilnehmers
Gustav Otto Röhne in Dresden soll das zu diesem Nachlass
gehörige, an der Louisestraße unter Nr. 64 gelegene, im Brand-
verzeichnete Hausgrundstück fol. 146 Abteilung 6, im Blattbuch unter Nr. 541
beschriebenes Grund und Bodenbesitzes B für Dresden-Amtshof öffentlich versteigert werden. Die
Verkaufsbedingungen hängen im Gerichtshaus, Hospitalstr. 7, aus.

29. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,
bestimmt. Kaufkraft werden aufgefordert, mit Ausweis über Ihre
Bildungsabschluß sich zu dieser Zeit an unterzeichnete Gerichts-
stelle einzufinden.

Dresden, am 5. Juni 1896.

Königl. Amtsgericht, Alth. Ia., Hospitalstr. 7, II.
Durchgang.

Bauplätze zu Fabrik anlagen

mit hübschem Garten im belieb-
ten Lustgarten Alth. ist für
16.000 M. zu verkaufen. Off.
u. W. R. 77 postl. Alth.

Fabrik-Verkauf.

Meine schöne, komfortabel eingerichtete
Thonwaarenfabrik

mit Dampfbetrieb wird mit lebendem und todt. Inventar ver-
kaufen. Auszahlung 40-45.000 M. Näh. beim Besitzer.

Kirschnutzung

mit vorzüglicher Verkaufsstelle in verkehrssicherer Gegend —
Sedanplatz, Bergstraße, Zellescher Weg — bis Mitte
September zu verpachten.

Restaurations- Grundstück

belebter Vorort Dresden, mit
flottem Geschäft, ca. 500 hl Bier-
umlauf, bei 12-15.000 M. Anzahl.
zu verkaufen. Off. unt. T. S. 522
Exp. d. Bl. Agenten preislos.

Mühlen- Grundstück

mit Wasser- und Dampf-
betrieb, in festen guter Wahl-
lage, in Nähe einer größeren
Stadt und an der Bahn gelegen,
dabe bei 10-12.000 M. Anzah.
zu verkaufen. Preis sehr preis-
wert zu verkaufen.

Kleine Fabrik

mit Dampfkraft, wo jetzt kein
Fabrikat wird, eignet sich auch
zu jedem anderen Geschäft, ist
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. erhebt.

J. Hößler, Copitz a. Elbe.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Haus-Verkauf.

Ein s. Landhaus mit schönem
Garten, als Rückbau oder für
Baudorfessor geplant. Ist sofort zu
verkaufen. Näh. Restaurant
Erholung. G. Pfennig,
Copitz-Badenau.

Haus-Verkauf.

Im Lößnau besitzt ich ein neues,
solid gebautes Zinshaus, beste
Lage, geschlossen, welches ich mit
62.000 M. verkaufe. Hypotheken
auf geweckt. Anz. 8-12.000 M.
Oferren u. P. B. 522 erbeten.

Verkauft

mein schönes und solide gebautes
Zinshaus, 4 Etagen, sowie
Hintergebäude und Garten, gute
Wohnungslage in Neustadt, für
d. billige Preis von 92.000 M.
Anzahl 15-20.000 M. Ertrag
ca. 6000 M. Selbstkäufer wollen
Adressen unter U. F. 591 in
der Expedition dieses Blattes
niederlegen.

Complex Bauland

in nächster Umgebung Dresden's
wird bei hoher Anzahl zu kaufen
geachtet. Abt. unter C. 1875
postlagernd Cotta-Dresden.

Ein

Hausgrundstück

in Görlitz, bestehend aus 2 ge-
räumigen Etagen mit Dachwohn-
schaft, Hinterhaus, Garten und
Vorlagen, in gelobter Lage
an der schönsten Straße, mit
großartiger Fernsicht, in ver-
änderungshalber bei nur 8000 M.
Anzahlung (ev. auch weniger)
sofort oder später.

zu verkaufen.

1. Etage wird am 1. Oft. d. J.
bezugsfrei. Alles Nähe beim
Berliner Restaurante Güldner,
Görlitz, Bäderstr. 8.

Hotel,

besseres Haus, in sehr leb. für
Industriestadt, mit geräumigen
Zimmern, 18 Fremden-
zimmern mit 25. Seiten, Gele-
staltungsraum, großem Hof u. Stall-
ungen, viel Freizeiterleben u. sehr
gutes, best. Restaurants-Geschäft,
sehr reizvoll. Gebäude, habe bei
25-30.000 M. Anz. zu verkaufen.
Rental, nachweislich sehr gut.

Franz Meyer, Dena.

Malergeschäft- Verkauf.

Das erste und bestrenommeste
Decorationsmaler-Geschäft in
einer Provinzialstadt des König-
reichs Sachsen ist Todestals
halber sofort zu verkaufen. Off.
und Anfragen erh. u. K. K. 14
postl. Wilhelma, Bei. Leipzig.

Sichere Eristen.

Schnellwaren-Geschäft z. In-
venturverkauf aufstellend, sofort
verkauft. Offerten unter G. 2
postlagernd Lößnau.

Per Casse

ist